

alm



Algunder Magazin

Juni 2008

3. Jahrgang - Nr. 3/08

Erfolgreiche Jugend

Beleuchtung auf Sparkurs
Pfarrchor in Etzenricht
Missionskreuz restauriert



Unser Blatt steht zur Veröffentlichung von Inseraten und Werbungen zur Verfügung. Vor allem den Algunder Handwerkern, Gewerbetreibenden und Betrieben soll die Möglichkeit geboten werden, ihre Dienste und Produkte einer breiteren Dorfbewölkerung bekannt zu machen. Im Folgenden die Preise für die Werbeschaltungen pro Ausgabe:

1 Seite: € 400,00 + MwSt.
½ Seite: € 250,00 + MwSt.
⅓ Seite: € 150,00 + MwSt.

Kontaktieren sie uns bitte über unsere E-Mail-Adresse: alm@rolmail.net

Titelbild: 4. „Algund tanzt“ - Veronika Haller mit Tanzpartner Luca (Foto: Martin Geier)

alm - Algunder Magazin

Herausgeber: Kulturkreis Algund,
Alte Landstraße 2
39022 Algund
E-Mail: alm@rolmail.net

Redaktionsteam: Maria Kiem, Bernhard Christanell,
Marion Thöni, Kurt Geier, Anja Chindamo,
Martin Geier
Layout: Jochen Pircher

Druck: Union-Druckerei
Postgranz-Str. 8/C
39012 Meran

erscheint: 2-monatlich

Abgabetermin für Berichte und Anzeigen der nächsten Ausgabe ist der **15. Juli 2008**

Die Beiträge können per E-Mail alm@rolmail.net übermittelt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (mit Kennwort alm versehen), bzw. jedem Redaktionsmitglied gegeben werden.

Die Redaktion weist darauf hin, dass Texte und Bilder, die nach Redaktionsschluss abgegeben werden, nur im Ausnahmefall und ausschließlich nach vorheriger Absprache mit der Redaktion veröffentlicht werden.

Aus der Gemeindestube



Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Aus dem Gemeindeausschuss

Sitzung vom 26.3.2008

Die Firma Ekla GmbH. aus Salurn wird gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 8.023,76 Euro (MwSt. inbegriffen) während des Jahres 2008 mit der Düngung, Pflege und Regeneration des Rasens am gemeindeeigenen **Sportplatz von Algund** beauftragt.

Der Gemeindeausschuss schließt mit der **Vereinshaus GmbH.** einen sechsjährigen Pachtvertrag betreffend das Vereinshaus „Peter Thalgutner“ und das öffentliche Schwimmbad Algund ab. Der jährliche Pachtzins beläuft sich auf 30.000,00 Euro + MwSt.

Die Firma Lift 2000 OHG aus Lana wird gegen eine Gesamtvergütung von 1.290,00 Euro + MwSt. mit der periodischen Instandhaltung und Assistenz der Aufzugsanlagen im Vereinshaus von Algund und bei der **Seilbahn „Saring-Aschbach“** beauftragt. Der Gemeindeausschuss genehmigt die Rechnung der Firma Sicurfuni OHG aus Gardolo (TN) betreffend die elektromagnetische Kontrolle der Seile der Seilbahn „Saring-Aschbach“ im Gesamtbetrag von 2.671,00 Euro (MwSt. inbegriffen).

Der Gemeindeausschuss nimmt bei der Darlehens- und Depositenkasse AG ein 20jähriges Darlehen mit fixem Zinssatz in der Höhe von 160.000,00 Euro für die teilweise Finanzierung der Arbeiten zur **Erneuerung der Infrastrukturen in der Mathias-Ladurner-Straße** (Anteil Trinkwasserleitungen) auf.

Die Firma Unterholzner Wolfgang aus Algund wird gegen eine Gesamtvergütung von 1.605,00 Euro + MwSt. mit der Lieferung und Umstellung der **Beregnungsanlage im Gemeindefriedhof** beauftragt.

Der Gemeindeausschuss genehmigt das von Geom. Michael Graziadei aus Algund erstellte Projekt zur Verlegung einer Seitenstraße bei der **Feuerwehalle in Oberplars** mit Gesamtkosten in Höhe von 39.479,43 Euro (MwSt. inbegriffen).

Der Gemeindeausschuss genehmigt die Abrechnung der freiberuflichen Leistungen betreffend die Vermessung, Projektierung, Bauleitung, Abrechnung

und Sicherheitskoordination der Arbeiten zur Neuerrichtung der WW- und TW-Leitung und Weiterführung des bestehenden **Gehsteiges in der Langen Gasse** im Gesamtbetrag von 99.535,08 Euro (INARCASSA und MwSt. inbegriffen) und bezahlt den Restbetrag in Höhe von 59.430,25 Euro (INARCASSA und MwSt. inbegriffen) an das Ingenieurbüro von Pföstl & Helfer GmbH. aus Lana aus.

Der Gemeindeausschuss weist das Baulos Nr.1 in der **Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost III“** an Zwischenbrugger Othmar und Werth Zwischenbrugger Maria zu.

Sitzung vom 1.4.2008

Der Gemeindeausschuss genehmigt das von Ing. Piero Bernabé erstellte Ausführungsprojekt für primäre Infrastrukturen (Auszugsprojekt betreffend die Errichtung einer Mittelspannungstransformatorkabine mit Übergabepunkt der Energie für Fotovoltaikanlagen der **Gewerbezone „Pichler“**) mit einem Gesamtkostenvoranschlag von 60.230,93 Euro (MwSt. inbegriffen) in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht. Mit der Firma Karl Pichler AG mit Sitz in Algund schließt der Gemeindeausschuss eine Vereinbarung betreffend die Durchführung der Arbeiten zur primären Erschließung der Zone ab. Mit genannter Vereinbarung wird die Durchführung der Arbeiten der Firma Karl Pichler AG übertragen.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die Endabrechnung samt Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten betreffend die Elektroanlagen beim Umbau und der Erweiterung der Umkleidekabinen sowie der Zuhörerräume am **Sportplatz Algund** mit folgenden Endbeträgen: Genehmigter Betrag: 31.178,22 Euro + MwSt., Endabrechnung: 31.178,22 Euro + MwSt., Einsparung: 0

Der Gemeindeausschuss genehmigt das vom Forstinspektorat Meran am 12.03.2008 erstellte Projekt **„Waldpflege und Weginstandhaltung – Algund“** und zahlt in den Landesforstfonds für Waldpflege den Betrag von 30.000,00 Euro ein. Der Gemeindeausschuss beschließt, beim Landesamt für Bergwirtschaft ein Beitragsgesuch für die Finanzierung des Projektes einzureichen.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die Rechnungen der Firmen Othmar Unterhofer KG aus Bozen und Intercom Dr. Leitner GmbH. aus Freienfeld betreffend der **Reparatur der Kehrmaschine** im Gesamtbetrag von 2.888,76 Euro (MwSt. inbegriffen)

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Unterholzner Wolfgang aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von 2.283,00 Euro + MwSt. mit der Reparatur der **Trinkwasserzuleitung zur Tischlerei Laimer** in Forst (Pendlerweg).

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Ewo GmbH. aus Kurtatsch gegen eine Gesamtvergütung von 1.541,28 Euro + MwSt. mit der Lieferung einer Straßenlampe für den **Kirchplatz**.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die Rechnungen der Firmen Fischer & Fischer Straßenbau OHG aus Partschins, Klotz Beton KG aus Lana und Torggler Commerz AG aus Marling betreffend verschiedene Lieferungen für die **Erneuerung von Trockenmauern** im Gesamtbetrag von 2.159,75 Euro + MwSt.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Pöder Johann aus St. Pankraz gegen eine Gesamtvergütung von 16.500,00 Euro + MwSt. mit der **Reparatur von Trockensteinmauern** sowie eines Waaes in Steinplatten in Ober- und Mitterplars.

Der Gemeindeausschuss beauftragt das Ingenieurbüro von Pföstl & Helfer GmbH. aus Lana gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 1.076,87 Euro + INARCASSA und MwSt. mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen sowie die Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten zum Anschluss der Infrastrukturen des geförderten Wohnbaus bei der primären Erschließung der **Erweiterungszone „Glatzguter“**.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Architekten-sozietät AREA (Dr. Arch. Andrea Fregoni, Dr. Arch. Roberto Pauro und Dr. Arch. Emilio Bonvecchio) aus Bozen gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 2.370,16 Euro + CNPAIA und MwSt. mit der Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten des ersten Bauabschnittes zur Errichtung eines Kinderspielplatzes samt Zugangswegen auf der **Anrainertiefgarage in der**

Laurinstraße. Der von der genannten Architekten-sozietät erstellte Projekt-auszug für das erste Baulos wird mit Gesamtkosten in Höhe von 44.409,27 Euro (MwSt. inbegriffen) in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht zu ge-nehmigen.

Der Gemeindevausschuss nimmt folgende zwei Gesuchsteller mit nachfolgenden Punkten in die erste endgültige Rangordnung des Jahres 2008 für die Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau in der **Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost III“** in Algund auf: Menghin Manuela (29 Punkte), Tumpfer Thomas (18 Punkte).

Sitzung vom 8.4.2008

Der Gemeindevausschuss beschließt, an Sebastian Marseiler aus Meran den Auftrag für die restlichen Leistungen betreffend die Betreuung des **Projektes „Weinlehrpfad am Algunder Waalweg“** zu erteilen und die Ausgabeverpflichtung um den Betrag von 6.850,00 Euro zu erhöhen.

Der Gemeindevausschuss beauftragt Geom. Karl Huber aus Tschermes gegen eine Gesamtvergütung von 4.624,90 Euro + Fürsorgebeitrag und MwSt. mit der Ausarbeitung von zwei Teilungs-plänen und eines Lageplanes mit Eintragung der Dienstbarkeiten betref-fend die **Übernahme des Mühlbaches** im Algunder Zentrum durch die Gemeinde Algund.

Der Gemeindevausschuss beauftragt die Firma Moriggl GmbH. aus Glurns gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 40.520,00 Euro + MwSt. mit der Sanierung der **Rohrleitungen im Kindergarten Algund**.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Kondominiumsspesen für das **Musikprobelokal** im Vereinshaus Peter Thalguter im Gesamtbetrag von 2.013,79 Euro (MwSt. inbegriffen) zu übernehmen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, in der Tageszeitung „Alto Adige“ sowie in der Sonderausgabe „Primavera a Merano e Burgraviato“ im April 2008 und Sonderausgabe „Estate in Tasca“ im Juli 2008 gegen eine Gesamtvergütung von 1.920,00 Euro (MwSt. inbegriffen) zwei **Werbeanzeigen für die Seilbahn „Saring/Aschbach“** aufzugeben. Die selben Werbeanzeigen werden in den Urlaubsberatern 2008 der Tourismus-vereine Naturns, Algund und Schnalstal gegen eine Gesamtvergütung von 1.919,00 Euro + MwSt. aufgegeben.

Sitzung vom 15.4.2008

Der Gemeindevausschuss beauftragt Ing. Josef Oberhofer aus Meran gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 6.800,00 Euro + CNPAIA und MwSt. mit der Erstellung einer Studie zur Verlegung der **Hochspannungs-leitungen** im Gemeindegebiet von Algund.

Der Gemeindevausschuss beschließt, das vom Bauleiter Geom. Giovanni Trentini erstellte zweite Zusatz- und Variante-projekt der Baumeisterarbeiten und ähnliche beim Umbau und der Erweiterung der Umkleidekabinen und der Zuhörräume am **Sportplatz Algund** mit Gesamtkosten in Höhe von Euro 299.731,89 + MwSt. zu genehmigen. Weiters wird beschlossen, die Vereinbarung neuer Preise Nr.2 betreffend die Neupreise Nr.46-52 zu genehmigen und mit der Übernehmer-firma Pircher Christian aus Schlanders einen Zusatzvertrag mit einer voraussichtlichen Mehrausgabe in Höhe von 24.564,18 Euro + MwSt. abzuschließen. Der Rechtsanwalt Martin Ganner von der Anwalts-gemeinschaft Kiem & Ganner & Dilitz aus Algund wird gegen eine voraussichtliche Gesamt-vergütung von 10.000,00 Euro + Fürsorgebeitrag und MwSt. mit der anwaltschaftlichen Vertretung der Gemeinde Algund hinsichtlich der Freistellung der für die Errichtung einer Freizeit- und Sportanlage im Bereich des bestehenden Sportplatzes in Algund erforderlichen Grundstücke beauftragt.

Der Gemeindevausschuss beschließt, das aus 857 Posten bestehende Verzeichnis der Vermögenseinkünfte betreffend **Abwassergebühren** für das Jahr 2007 zu genehmigen und den Gesamtbetrag von 386.837,15 Euro (MwSt. inbegriffen) in einer Rate mit Fälligkeit 12.06.2008 einzuheben.

Der Gemeindevausschuss beschließt, an die Autonome Provinz Bozen-Südtirol den Vorschuss in Höhe von 12.650,00 Euro auf den Landesbeitrag für die Sanierung des Daches der **Feuerwehr-halle Algund** samt gesetzlichen Zinsen in Höhe von 1.667,20 Euro zurück-zuerstatten. Die Rückerstattung erfolgt, weil die Dachsanierung aufgrund des geplanten Neubaus nicht mehr durch-geführt wird.

Der Gemeindevausschuss beauftragt die Firma Erdbau GmbH. aus Meran zum Betrag von 2.077,00 Euro + MwSt. zuzüglich 507,60 Euro für unvorher-sehbare Leistungen mit der Reparatur der **Trinkwasserhauptleitung im Bereich des öffentlichen Schwimmbades** von Algund.

Der Gemeindevausschuss beauftragt die Firma Mair Josef & Co. KG aus

Schlanders mit der Durchführung von **Asphaltierungsarbeiten** in der Lang-gasse (11.427,50 Euro + MwSt.) und im Breitofenweg (3.080,00 Euro + MwSt.).

Sitzung vom 22.4.2008

Der Gemeindevausschuss genehmigt die vom Bauleiter, Fachingenieur Bruno Miori aus Meran erstellte Endabrechnung samt Bescheinigung über die ordnungs-gemäße Ausführung der Arbeiten, betreffend die Heizungs- und Sanitär-anlagen beim Umbau und der Erweiterung der Umkleidekabinen sowie der Zuhörräume am **Sportplatz Algund** mit folgenden Endbeträgen: Genehmigter Betrag: 84.062,73 Euro + MwSt., Endabrechnung: 84.062,73 Euro + MwSt., Einsparung: 0

Bei der Firma Plattner Martin & Co. OHG aus Lana werden für die Fahrt des Algunder Pfarrchores in die Paten-gemeinde Etzenricht am 17. und 18. 5.2008 zwei Reisebusse (1 Bus mit 24 Sitzplätzen und 1 Bus mit 60 Sitzplätzen) angemietet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3.250,00 Euro (MwSt. inbegriffen). Der Gemeindevausschuss genehmigt Repräsentationsausgaben zum 40jährigen Jubiläum der **Patenschaft mit der Gemeinde Etzenricht** im Gesamtbetrag von 3.795,26 Euro (MwSt. inbegriffen). Dabei handelt es sich um die Kosten für den Besuch der Delegation des Sportvereines Etzenricht in Algund. Vor der Zahlung der Rechnungen soll bei der Region um die Gewährung eines Beitrages angesucht werden.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Kosten für folgende wichtigen **tradi-tionellen religiösen Veranstaltungen** im Gesamtbetrag von 2.502,50 Euro (MwSt. inbegriffen) zu genehmigen: Ostermontagskonzert des Kulturkreises Algund, Mitgestaltung der Erstkom-munion durch die Algunder Musik-kapelle.

Der Gemeindevausschuss gewährt dem **Jugenddienst Meran** für das Partezipationsprojekt für die Jugend einen außer-ordentlichen Beitrag in Höhe von 800,00 Euro. Der **Algunder Musikkapelle** wird weiters für die Teilnahme am Mandel-blütenfest in der sizilianischen Stadt Agrigento ein außerordentlicher Beitrag in Höhe von 15.000,00 Euro gewährt.

Der Gemeindevausschuss beauftragt die Firma Stefan Ebenkofler aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von 1.647,00 Euro + MwSt. mit der **Saison-bepflanzung der Pfliegelose Nr. 1 und 5** sowie mit der Gestaltung der Beete.

Der Gemeindevausschuss vergibt die Arbeiten zur Verlegung einer Seiten-straße bei der **Feuerwehrrhalle in Oberplars** zum Vergabebetrag von

27.422,26 Euro + MwSt. an die Firma Josef Gögele & Co. OHG aus Partschins/Rabland.

Der Gemeindeausschuss genehmigt den vom Gemeindebauamt erstellten Projektantrag für das zweite Bauabschnitt zur Errichtung der primären **Infrastrukturen im Breitofenweg** mit Gesamtkosten in Höhe von 29.468,92 Euro (MwSt. inbegriffen).

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Schrott Dietmar KG aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von 1.852,36 Euro + MwSt. mit der Erneuerung der **Beregnungsanlage entlang der Rosengartenstraße**.

Der Gemeindeausschuss erteilt sein Einverständnis zum Abbruch und Wiederaufbau der bestehenden **Entsorgungsanlage** auf den Gp.1286/1 und 1290, K.G. Algund I, durch das Bodenverbesserungskonsortium Etschwaal Algund-Gratsch mit Sitz in Algund und schließt mit genanntem Konsortium einen neunjährigen Mietvertrag ab. Die jährliche Miete beläuft sich auf 100,00 Euro.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Alois Oberhofer GmbH. aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von 1.927,60 Euro + MwSt. mit dem Einbau einer Tauchpumpe in der Tiefgarage der **Erweiterungszone „Peter-Thalgueter-Ost II“**.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die Endabrechnung betreffend den durch die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt im Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2007 in der Gemeinde Algund durchgeführten **Hauspflegedienst** im Gesamtbetrag von 30.454,04 Euro und zahlt genannten Betrag an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt aus.

Sitzung vom 29.4.2008

Der Gemeindeausschuss vergibt die Arbeiten für die Stromzufuhr und Beleuchtung der **Anrainertiefgaragen mit Kinderspielplatz in der Laurinstraße** zum Vergabebetrag von 5.400,00 Euro + MwSt. an die Firma Götsch Bau des Götsch Matthias aus Partschins.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Elektro Loma des Löscher Martin aus St. Walburg (Ulten) gegen eine Gesamtvergütung von 3.830,00 Euro + MwSt. mit der **Automatisierung der Trinkwasseranlage** (Verteilerschacht Sennerei).

Der Gemeindeausschuss genehmigt die Rechnung der Firma Unterholzner Wolfgang aus Algund betreffend die Reparatur der **Trinkwasserzuleitung**

zur Tischlerei Laimer in Forst (Pendlereweg) im Betrag von 2.893,82 Euro (MwSt. inbegriffen). Die Mehrkosten in Höhe von 154,22 Euro sind darauf zurückzuführen, dass mehr Laufmeter angefallen sind, als ursprünglich angenommen.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die Rechnung der Firma Unterholzner Wolfgang aus Algund betreffend die Lieferung und Umstellung der **Beregnungsanlage im Gemeindefriedhof** im Betrag von 2.244,66 Euro (MwSt. inbegriffen). Die Mehrkosten in Höhe von 318,66 Euro (MwSt. inbegriffen) sind darauf zurückzuführen, dass mehr Material benötigt wurde, als ursprünglich angenommen.

Der Gemeindeausschuss vergibt die Fliesenlegerarbeiten beim Abbruch und Wiederaufbau von **Altenwohnungen in Algund/Dorf** zum Vergabebetrag von 97.942,84 Euro + MwSt. an die Firma Fliesen 2000 GmbH. aus Meran. Die Bodenlegerarbeiten (warme Böden) werden zum Vergabebetrag von 38.786,13 Euro + MwSt. an die Firma Rottensteiner Florian & Co. KG aus Algund vergeben. Die Maler- und Gipsarbeiten werden zum Vergabebetrag von 31.276,07 Euro + MwSt. an die Firma Christanell Karl aus Algund vergeben.

Sitzung vom 6.5.2008

Der Gemeindeausschuss schließt mit der Kurverwaltung Meran einen Vertrag betreffend den **Vertrieb der elektronischen Parkwertkarten** durch die Kurverwaltung Meran ab. Dieser Vertrag sieht vor, dass 55 Prozent der Nettoeinnahmen zugunsten der Kurverwaltung Meran und 45 Prozent der Nettoeinnahmen zugunsten der Gemeinde Algund gehen.

Der Gemeindeausschuss schließt mit dem Katholischen Familienverband Südtirols mit Sitz in Bozen eine Vereinbarung betreffend die **Aktion „Sommerkindergarten“** während des Jahres 2008 ab. Der Vertrag betrifft die gemeinsame Durchführung des Sommerkindergartens Algund im Zeitraum vom 7.7.2008 bis zum 1.8.2008, wobei die Initiative als Gemeinschaftsprojekt zwischen der KFS-Zweigstelle Algund und der Gemeinde Algund in den Räumlichkeiten des Kindergartens Forst veranstaltet wird.

Der Gemeindeausschuss gewährt der Vereinshaus GmbH. Algund einen Investitionsbeitrag in Höhe von 34.827,31 Euro für die Durchführung von außerordentlichen **Instandhaltungsarbeiten im Vereinshaus** von Algund.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Oberprantacher Gottlieb & Karl OHG aus St. Martin in Passeier gegen eine Gesamtvergütung von 1.630,80 Euro + MwSt. mit der Durchführung von Reparaturarbeiten an der **Trinkwasserleitung im Bereich Töllbrücke/Trinkwasserreservoir**.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die vom Gemeindenverband mit der Enel Distribuzione AG abgeschlossene Vereinbarung zur **Errichtung einer Landesbürgschaftspolizei** als Garantie für die von der Enel auf Gemeindegut vorgenommenen Eingriffe und tritt genannter Vereinbarung bei.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Erdbau GmbH. aus Meran gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 22.000,00 Euro + MwSt. mit der außerordentlichen Instandhaltung und Ersetzung der **Trinkwasserhauptleitung im Bereich des öffentlichen Schwimmbades** von Algund. Die Arbeiten sind dringend notwendig, nachdem die Leitung in diesem Bereich Wasserverluste von mehreren Sekundentlitern aufweist.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Elektro Waibl OHG des Andreas Waibl & Co. aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von 8.371,81 Euro + MwSt. mit der Errichtung einer neuen öffentlichen **Beleuchtung im Breitofenweg**.



Dalla Giunta Comunale

Seduta del 26/3/2008

La Giunta affida alla ditta Ekla Srl. di Salorno per il prezzo complessivo presunto di Euro 8.023,76 (IVA compresa), i lavori di concimazione, cura e rigenerazione del manto erboso nel **campo sportivo comunale** di Lagundo per l'anno 2008.

La Giunta stipula con la **Vereinshaus Srl.** un contratto d'affitto con validità di sei anni, per la casa culturale "Peter Thalgut" e la piscina pubblica di Lagundo. Il canone d'affitto annuale ammonta a Euro 30.000,00 + IVA.

La Giunta conferisce l'incarico per la manutenzione e l'assistenza periodica degli impianti ascensori presso la Casa Sociale di Lagundo e presso la **funivia "Saring-Riolagundo"**, alla ditta Lift 2000 SNC di Lana, per il compenso complessivo di Euro 1.290,00 + IVA. La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 2.671,20 (IVA compresa) della fattura della ditta Sicurfuni SNC di Gardolo (TN) relativa agli esami magnetotest delle funi della funivia „Saring – Riolagundo“.

La Giunta assume con la Cassa Depositi e Prestiti SPA un prestito ventennale a tasso fisso dell'importo di Euro 160.000,00 per il finanziamento parziale della realizzazione di **infrastrutture (parte acquedotto) in Via Mathias Ladurner.**

La Giunta incarica la ditta Unterholzner Wolfgang di Lagundo per il prezzo di Euro 1.605,00 + IVA, della fornitura e modifica **dell'impianto d'irrigazione al cimitero comunale.**

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 39.479,43 (IVA compresa) per il progetto di spostamento di una **strada laterale presso la rimessa VV.FF. a Plars di Sopra**, elaborato dal geom. Michael Graziadei di Lagundo.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 99.535,08 (INARCASSA e IVA compresa) del conto finale delle prestazioni da libero professionista per il rilievo, la progettazione, direzione lavori, contabilità e coordinamento di sicurezza dei lavori per la realizzazione delle tubazioni delle acque bianche e dell'acqua potabile, nonché del prolungamento del **marciapiede esistente in Via Lunga.** Delibera inoltre di pagare allo studio d'ingegneria von Pföstl &

Helfer Srl. di Lana il saldo di Euro 59.430,25 (INARCASSA e IVA compresa).

La Giunta assegna il lotto fabbricabile n.1 nella **zona di espansione "Peter Thalgut Est III"** al sig. Zwischenbrugger Othmar e alla sig.ra Werth Zwischenbrugger Maria.

Seduta del 1/4/2008

La Giunta approva in via tecnico-amministrativa il progetto esecutivo redatto dal dott. ing. Piero Bernabé (progetto stralcio per infrastrutture primarie, relativo alla realizzazione di una cabina elettrica di trasformazione di media tensione con punto di consegna dell'energia per gli impianti fotovoltaici della **zona produttiva "Pichler"**) con un preventivo di spesa complessivo di Euro 60.230,93 (IVA compresa). Con la società Karl Pichler SPA con sede a Lagundo si stipula una convenzione sull'esecuzione dei lavori di realizzazione di infrastrutture primarie nella zona. Con tale convenzione l'esecuzione dei lavori viene affidata alla ditta Karl Pichler SPA.

La Giunta approva il conto finale nonché il certificato di regolare esecuzione dei lavori relativi agli impianti elettrici per la ristrutturazione e l'ampliamento degli spogliatoi nonché dei vani accessori presso il **campo sportivo di Lagundo**, con i seguenti risultati finali. Importo approvato: Euro 31.178,22 + IVA; conto finale: Euro 31.178,22 + IVA; risparmio: 0

La Giunta approva il **progetto "cure culturali e manutenzione strade forestali – Lagundo"** elaborato dall'Ispettorato Forestale di Merano in data 12.03.2008, e provvederà al versamento di Euro 30.000,00 al Fondo Forestale Provinciale per miglorie boschive. La Giunta delibera di presentare all'ufficio Economia Montana della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige una domanda di concessione di un contributo per il finanziamento del progetto.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 2.888,76 (IVA compresa) delle fatture delle ditte Othmar Unterhofer SAS di Bolzano e Intercom Dr. Leitner Srl. di Campo di Trens relative alla riparazione della **macchina spazzatrice.**

La Giunta incarica la ditta Unterholzner Wolfgang di Lagundo per l'importo di Euro 2.283,00 + IVA, della riparazione della **condotta idrica della falegnameria Laimer a Foresta (Via Pendler).**

La Giunta incarica la ditta Ewo Srl. di Cortaccia, della fornitura di una **lampada stradale** per la piazza della Chiesa con una spesa totale di Euro 1.541,28 + IVA.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 2.159,75 + IVA delle fatture delle ditte Fischer & Fischer Straßenbau SNC di Parcines, Klotz Beton SAS di Lana e Torggler Commerz SPA di Marleno, per varie forniture per il ripristino di **muri a secco in pietra naturale.**

La Giunta affida alla ditta Pöder Johann di San Pancrazio per il prezzo complessivo di Euro 16.500,00 + IVA, il ripristino di **muri in pietra naturale** e la lastricatura in pietra di un canale a Plars di Sopra e Plars di Mezzo.

La Giunta affida allo studio d'ingegneria von Pföstl & Helfer Srl. di Lana per il corrispettivo complessivo presunto di Euro 1.076,87 + INARCASSA e IVA, la stesura della documentazione per l'appalto nonché la direzione e contabilità dei lavori per l'allacciamento delle tubazioni delle infrastrutture del lotto dell'edilizia agevolata per l'urbanizzazione primaria della **zona di espansione "Glatzgut"**.

La Giunta incarica lo studio architetti associati AREA (dott. arch. Andrea Fregoni, dott. arch. Roberto Pauro e dott. arch. Emilio Bonvecchio) di Bolzano per il corrispettivo complessivo presunto di Euro 2.370,16 + CNPAIA e IVA, della direzione e contabilità dei lavori relativi al lotto n.1 per la costruzione di un parco giochi per bambini con vie d'accesso sopra il **garage interrato per confinanti in Via Laurin.** Approva inoltre in via tecnico-amministrativa il relativo progetto stralcio, elaborato da detto studio, per una spesa complessiva di Euro 44.409,27 (IVA compresa).

La Giunta assume nella prima graduatoria definitiva dell'anno 2008 per l'assegnazione delle aree destinate all'edilizia abitativa agevolata nella **zona di espansione „Peter Thalgut Est III“** di Lagundo, i seguenti due richiedenti: Menghin Manuela (29 punti), Tumpfer Thomas (18 punti).

Seduta del 8/4/2008

La Giunta conferisce al dott. Sebastian Marseiler di Merano l'incarico delle rimanenti prestazioni per la cura del progetto **"itinerario del vino presso la passeggiata 'Waalweg' di Lagundo"** e delibera di aumentare l'impegno di spesa dell'importo di Euro 6.850,00.

La Giunta incarica il geom. Karl Huber di Cermes per il compenso complessivo di Euro 4.624,90 + contributi assistenziali e IVA, della redazione di due tipi di frazionamento e di una planimetria per intavolazione delle servitù **in relazione all'acquisto del Rio Molino** nel centro di Lagundo da parte del Comune di Lagundo.

La Giunta incarica la ditta Moriggl Srl. di Glorenza per il corrispettivo complessivo presunto di Euro 40.520,00 + IVA, del risanamento delle tubazioni nella **scuola materna di Lagundo**.

La Giunta assume le **spese condominiali per il locale prove musicali** nella casa della cultura Peter Thalgueter, per un importo complessivo di Euro 2.013,79 (IVA compresa).

La Giunta delibera di far pubblicare due **inserzioni per la funivia "Saring/Riolagundo"** sul quotidiano "Alto Adige" nonché sullo speciale "Primavera a Merano e Burgraviato" di aprile 2008 e sullo speciale „Estate in Tasca" di luglio, per una spesa complessiva di Euro 1.920,00 (IVA compresa). Le stesse inserzioni sono previste per gli opuscoli "Urlaubsberater 2008" delle Associazioni Turistiche di Naturno, Lagundo, Val Senales, per una spesa complessiva di Euro 1.919,00 + IVA.

Seduta del 15/4/2008

La Giunta incarica il dott. ing. Josef Oberhofer di Merano per il corrispettivo complessivo presunto di Euro 6.800,00 + CNPAIA e IVA, della stesura di uno studio per lo **spostamento delle linee elettriche** nel territorio comunale di Lagundo.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 299.731,89 + IVA, per la seconda perizia suppletiva e di variante delle opere murarie e affini per la ristrutturazione e l'ampliamento degli spogliatoi e dei vani accessori del **campo sportivo di Lagundo** elaborata dal direttore dei lavori geom. Giovanni Trentini. Delibera inoltre di approvare il verbale di concordamento nuovi prezzi n.2 relativo ai nuovi prezzi n.46-52 nonché di stipulare con l'impresa appaltatrice Pircher Christian di Silandro un atto di sottomissione con maggiore spesa presunta di Euro 24.564,18 + IVA. Incarica inoltre l'avvocato dott. Martin Ganner dello studio legale associato Kiem & Ganner & Dilitz di Lagundo, per il corrispettivo complessivo presunto di Euro 10.000,00 + contributi assistenziali e IVA, della consulenza legale del Comune di Lagundo riguardo all'esenzione dei terreni necessari per la costruzione di un impianto ricreativo e sportivo presso l'esistente campo sportivo di Lagundo.

La Giunta approva il ruolo delle rendite patrimoniali concernente lo **smaltimento delle acque nere** per l'anno 2007, composto da n. 857 articoli, nonché la riscossione dell'importo complessivo di Euro 386.837,15 (IVA compresa) in un'unica soluzione con scadenza 12.06.2008.

La Giunta delibera la restituzione alla Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, dell'anticipo di Euro 12.650,00 sul contributo provinciale per il risanamento del tetto della caserma dei **vigili del fuoco volontari** di Lagundo, maggiorato degli interessi legali di Euro 1.667,20. La restituzione è dovuta alla rinuncia ai lavori di risanamento del tetto, in previsione di una nuova costruzione.

La Giunta incarica la ditta Erdbau Srl. di Merano per il corrispettivo complessivo di Euro 2.077,00 + IVA e un importo presunto di Euro 507,60 per imprevisti, del **risanamento della condotta idrica** principale nei pressi della piscina pubblica di Lagundo.

La Giunta incarica la ditta Mair Josef & Co. SAS di Silandro per il corrispettivo complessivo di Euro 11.427,50 + IVA, dell'esecuzione di **lavori di bituminatura** in Via Lunga. La stessa ditta viene incaricata per il corrispettivo complessivo di Euro 3.080,00 + IVA, dell'esecuzione di lavori di bituminatura in Via Breitofen.

Seduta del 22/4/2008

La Giunta approva il conto finale nonché il certificato di regolare esecuzione dei lavori relativi agli impianti di riscaldamento e sanitari per la ristrutturazione e l'ampliamento degli spogliatoi nonché dei vani accessori presso il **campo sportivo di Lagundo**, redatti dal direttore dei lavori per. ind. Bruno Miori di Merano, con i seguenti risultati finali. Importo approvato: Euro 84.062,73 + IVA; conto finale: Euro 84.062,73 + IVA; risparmio: 0

La Giunta noleggia dalla ditta Plattner Martin & Co. SNC di Lana, Via Andreas Hofer n.4, in occasione della visita del coro parrocchiale di Lagundo al **comune gemellato Etzenricht** per i giorni 17 e 18 maggio 2008 due pullman (1 pullman con 24 posti e 1 pullman con 60 posti). La spesa complessiva ammonta a Euro 3.250,00 (IVA compresa). Approva inoltre le spese di rappresentanza per l'importo complessivo di Euro 3.795,26 (IVA compresa). Le spese riguardano la visita dell'associazione sportiva di Etzenricht a Lagundo. Prima del pagamento delle fatture si intende presentare alla Regione una domanda di assegnamento di un contributo.

La Giunta approva le spese di Euro 2.502,50 sostenute per lo svolgimento delle seguenti importanti e tradizionali **manifestazioni religiose**: concerto del lunedì di Pasqua del Circolo Culturale di Lagundo, manifestazione della banda musicale di Lagundo in occasione della prima comunione.

La Giunta concede al **servizio giovanile di Merano** per il progetto di partecipa-

zione della gioventù, un contributo straordinario di Euro 800,00. Alla **banda musicale** di Lagundo viene concesso un contributo straordinario di Euro 15.000,00 per la partecipazione alla festa dei fiori delle mandorle ad Agrigento in Sicilia.

La Giunta incarica la ditta Stefan Ebenkofler di Lagundo per il corrispettivo complessivo di Euro 1.647,00 + IVA, del **piantamento stagionale dei lotti di cura n.1 e 5** nonché della sistemazione delle aiuole.

La Giunta affida alla ditta Josef Gögele & Co. SNC di Parcines/Rablà i lavori di **spostamento di una strada laterale** presso la rimessa VV.FF. a Plars di Sopra, per l'importo di aggiudicazione di Euro 27.422,26 + IVA.

La Giunta approva la somma complessiva di Euro 29.468,92 (IVA compresa) per il progetto stralcio relativo al secondo lotto per la realizzazione delle **infrastrutture primarie in Via Breitofen**, elaborato dall'ufficio tecnico comunale.

La Giunta incarica la ditta Schrott Dietmar SAS di Lagundo per il corrispettivo complessivo di Euro 1.852,36 + IVA, del ripristino dell'**impianto d'irrigazione lungo la Via Rosengarten**.

La Giunta autorizza la demolizione e la ricostruzione dell'impianto filtrante della sabbia esistente sulle pp.ff.1286/1 e 1290, C.C. Lagundo I, da parte del consorzio di miglioramento **fondario Etschwaal Lagundo-Quarazze** con sede a Lagundo, e delibera la stipula di un contratto d'affitto della durata di 9 anni con tale consorzio. Il canone d'affitto annuale ammonta ad Euro 100,00.

La Giunta incarica la ditta Alois Oberhofer Srl. di Lagundo per il corrispettivo complessivo di Euro 1.927,60 + IVA, dell'installazione di una pompa sommersa nel garage della **zona di espansione "Peter Thalgueter Est II"**.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 30.454,04 del conto finale per servizio di assistenza domiciliare prestato dalla Comunità Comprensoriale Burgraviato nel periodo dal 01.01.2007 al 31.12.2007 nel Comune di Lagundo e delibera di liquidare tale importo alla Comunità Comprensoriale Burgraviato.

Seduta del 29/4/2008

La Giunta affida alla ditta Götsch Bau di Götsch Matthias di Parcines i lavori per l'allacciamento elettrico e illuminazione dei **garage per confinanti col campo giochi in Via Laurin** per l'importo di aggiudicazione di Euro 5.400,00 + IVA.

La Giunta incarica la ditta Elektro Loma di Lösch Martin di Santa Valburga (Ultimo) per il prezzo complessivo di Euro 3.830,00 + IVA, dell'automatizzazione **dell'impianto dell'acqua potabile** (pozzetto di distribuzione latteria).

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 2.893,82 (IVA compresa) della fattura della ditta Unterholzner Wolfgang di Lagundo, riguardante la **riparazione della condotta idrica** per la falegnameria Laimer a Foresta (Via Pendlar). La maggiore spesa di Euro 154,22 è dovuta all'aumentata lunghezza della tubazione.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 2.244,66 (IVA compresa) della fattura della ditta Unterholzner Wolfgang di Lagundo, per la fornitura e la modifica **dell'impianto d'irrigazione al cimitero comunale**. La maggiore spesa di Euro 318,66 (IVA compresa) è dovuta all'impiego di quantità di materiale superiore al previsto.

La Giunta affida alla ditta Fliesen 2000 Srl. di Merano le opere da piastrellista per la demolizione e ricostruzione di **alloggi per anziani in Lagundo/Paese**, per l'importo di aggiudicazione di Euro 97.942,84 + IVA. Alla ditta Rottensteiner Florian & Co. SAS di Lagundo vengono affidate le opere di pavimentazione (pavimenti caldi) per l'importo di aggiudicazione di Euro 38.786,13 + IVA.

Alla ditta Christanell Karl di Lagundo vengono affidate le opere da pittore e in gesso per l'importo di aggiudicazione di Euro 31.276,07 + IVA.

Seduta del 6/5/2008

La Giunta stipula con l'Azienda di Soggiorno di Merano una convenzione sulla vendita delle schede elettroniche per il **servizio "Blue Park"**. La convenzione prevede che il 55 % degli introiti netti è a favore dell'Azienda di Soggiorno di Merano e il 45 % a favore del Comune di Lagundo.

La Giunta stipula con l'associazione Sudtirolese delle famiglie cattoliche con sede a Bolzano, una convenzione **sull'azione "asilo estivo"** durante l'anno 2008. La convenzione riguarda l'organizzazione dell'asilo estivo di Lagundo nel periodo dal 07.07.2008 fino al 01.08.2008. L'iniziativa viene organizzata come progetto comune della sezione di Lagundo dell'associazione Sudtirolese delle famiglie cattoliche e del Comune di Lagundo nei locali della scuola materna di Foresta.

La Giunta concede alla Vereinshaus Srl. di Lagundo un contributo d'investimento di Euro 34.827,31 per l'esecuzione di lavori di manutenzione straordinari nella **casa di cultura di Lagundo**.

La Giunta incarica la ditta Oberprantacher Gottlieb & Karl SNC di San Martino in Passiria per il corrispettivo complessivo di Euro 1.630,80 + IVA, dell'esecuzione di lavori di riparazione della **condotta idrica nei pressi del ponte di Tel/serbatoio idrico**.

La Giunta approva la convenzione stipulata tra il Consorzio dei Comuni e l'Enel Distribuzione SPA, sull'istituzione di una **polizza fideiussoria provinciale** a garanzia degli interventi effettuati dall'Enel su beni di proprietà comunale e aderisce a tale convenzione.

La Giunta incarica la ditta Erdbau Srl. di Merano per il corrispettivo complessivo presunto di Euro 22.000,00 + IVA, della manutenzione straordinaria e della sostituzione della condotta idrica principale nei pressi della **piscina pubblica di Lagundo**. I lavori sono urgenti vista la perdita d'acqua di alcuni litri al secondo della condotta idrica in tale zona.

La Giunta incarica la ditta Elektro Waibl SNC di Andreas Waibl & Co. di Lagundo per il compenso complessivo di Euro 8.371,81 + IVA, della messa in opera di **una nuova illuminazione pubblica in Via Breitofen**.

Seniorenheim Algund

Seniorenheim Mathias Ladurner

"Komm lieber Mai und mache ..."

Der Marienmonat Mai bringt viele Gelegenheiten für Feste und Feiern. So ist es nicht verwunderlich, dass Vereine, Verbände oder Schulklassen die Möglichkeit wahrnehmen, um den Bewohnern im Seniorenheim eine kleine Freude zu bereiten. Den „Tag der Arbeit“ am 1. Mai nimmt der KVV Ortsgruppe Algund alle Jahre wieder zum Anlass, dem Haus einen Besuch abzustatten. Zur Mittagszeit kam Martin Geier in Vertretung des KVV begleitet von seiner Tochter und unserer Präsidentin Frau Ambach, um jedem Heimbewohner persönlich einen hübschen Blumengruß zu überreichen.

Die Verwaltung organisierte in der ersten Maiwoche einen Spaziergang durch die Gärten vom Schloss Trauttmansdorff. Dieser schöne Ausflug bot Bewohnern und Mitarbeitern eine willkommene Abwechslung im Heimalltag.

In der Halle des Hauses erfreute am Muttertag die Volkstanzgruppe Algund mit ihren Darbietungen die Herzen der Bewohner. Als Dank wurde die Gruppe zum Verweilen zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

An einem sonnigen Nachmittag besuchten uns, wie schon so oft Volksschulklassen, dieses Mal die „Großen“ und führten in der Turnhalle kunstvolle Tänze vor. Diese Generationen übergreifende

Tätigkeit wurde in Zusammenarbeit mit der Dorf-Caritas durchgeführt, als Geschenk bekam jede/r Bewohner/in einen selbst gebastelten „Aufstecker“ und einen Blumengruß.

Was kann es schöneres geben, als so viele junge Leute, die zu uns ins Heim kommen und die Gesichter der alten Menschen zum Leuchten bringen. Vergelt's Gott!



Besuch von jungen Menschen bereitet den Heimbewohnern immer viel Freude.

Öffentliche Beleuchtung auf Sparkurs

Als die Gemeinde im Jahr 2007 eine Verordnung gegen Lichtverschmutzung bzw. für die Energieeinsparung bei öffentlichen und privaten Außenbeleuchtungen erließ, verpflichtete sie sich gleichzeitig, die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen.

Nicht zuletzt die Kostenentwicklung im Bereich der öffentlichen Beleuchtung während der letzten Jahre (siehe Tabelle) ließ es dringend notwendig erscheinen, so bald als möglich zur Tat zu schreiten. Nun sind die ersten Resultate zu sehen: Seit Mai werden während der Nachtstunden die Hälfte der Straßenlaternen abgeschaltet, in den Außenbezirken die öffentliche Beleuchtung ganz abgedreht. Nur dort, wo eine veraltete Installation den Abschaltmodus noch nicht ermöglicht, brennen die ganze Nacht hindurch alle Lampen (siehe Tabelle). Man ist aber dabei, auch in diesen Straßen technisch aufzurüsten, erklärt Gemeindefeherent Ulrich Gamper. Die Gemeindeverwaltung erhofft sich von dieser Neuerung Einsparungen bis zu 30 % und mancher Anrainer wird froh darüber sein, die unliebsame Schlafzimerbeleuchtung los zu sein.

Die Verordnung für die Außenbeleuchtungen betrifft übrigens nicht nur die öffentliche Verwaltung, sondern auch die Bürger. Vor allem bei Neubauten sollte bei der Installation von Außenbeleuchtungen auf die Vermeidung von Lichtverschmutzung geachtet werden, um späteren Umbauarbeiten vorzubeugen.

Kosten für die öffentliche Beleuchtung der Gemeinde Algund

Jahre	Verbrauch in Euro	Verbrauch in kWh
2003	29.220	231.631
2004	31.828	246.715
2005	51.013	414.481
2006	48.663	365.991
2007	57.117	372.394

Schaltzeiten der öffentlichen Beleuchtung während der Nachtstunden (seit Mai 2008)

Sommerzeit 1.00 - 6.00 Uhr Winterzeit 23.00 - 6.00 Uhr

Köstenwaldele	aus
Oberplars (Widmair)	1/2 Lampen aus
Mitterplars (Schloss Plars)	1/2 Lampen aus
Huebenweg (Sessellift)	1/2 Lampen aus
Leitenweg (Oberdorner)	1/2 Lampen aus
Leitenweg (Spiss-Locher)	1/2 Lampen aus
St.-Hippolyt- Straße (Bucher)	aus
Rosengartenstraße	1/2 Lampen aus
Alte Landstraße	1/2 Lampen aus
Alte Landstraße	
(Breitofenweg - Mair-im-Korn-Str.)	1/2 Lampen aus
Peter-Thalguter-Straße	durchgehend ein
Steinachstraße	1/2 Lampen aus
Josef-Weingartner-Straße	1/2 Lampen aus
Forst	1/2 Lampen aus
Kreuzung Forst	1/2 Lampen aus
Coministraße	durchgehend ein
Vereinshaus	1/2 Lampen aus
Kirchplatz	1/2 Lampen aus
MeBo - Steinzeit	aus
MeBo - Bäume	aus
MeBo - Teich	durchgehend ein
Aschbach	1/2 Lampen aus
Langgasse	aus
Handwerkerzone	1/2 Lampen aus
Etzenrichtstraße	1/2 Lampen aus
Mathias-Ladurner-Straße	1/2 Lampen aus

Pubblica illuminazione al risparmio

Nel 2007, il Comune di Lagundo emise un'ordinanza per contrastare l'inquinamento luminoso e per favorire il risparmio energetico dell'illuminazione esterna pubblica e privata. Al contempo si impegnò a prendere adeguati provvedimenti.

Non da ultimo l'evoluzione dei costi nel settore della pubblica illuminazione degli ultimi anni (vedi tabella), aveva portato in primo piano la necessità di provvedere in merito, il più presto possibile. Ora possiamo vedere i primi risultati: da maggio viene spenta la metà delle lampade dell'illuminazione stradale durante le ore notturne; nelle zone periferiche l'illuminazione viene spenta del tutto. Solo là dove impianti obsoleti non permettono lo spegnimento automatico, le lampade rimarranno accese per l'intera notte (vedi tabella). Ulrich Gamper, portavoce del Comune, ci comunica che per queste strade sono tuttavia in fase di realizzazione adeguate modifiche tecniche.

Da questo nuovo provvedimento l'amministrazione comunale si attende risparmi fino al 30 % e certamente qualche frontista sarà lieto di poter rinunciare alla non richiesta illuminazione della camera da letto.

L'ordinanza riguardante l'illuminazione esterna non vale soltanto per l'amministrazione pubblica ma anche per i privati: l'installazione degli impianti delle nuove costruzioni dovrà essere tale da evitare l'inquinamento luminoso ed eventuali modifiche in un secondo momento.

Costi per la pubblica illuminazione del Comune di Lagundo

Anno	Consumo in Euro	Consumo in kWh
2003	29.220	231.631
2004	31.828	246.715
2005	51.013	414.481
2006	48.663	365.991
2007	57.117	372.394

Orari di accensione della pubblica illuminazione nelle ore notturne (da maggio 2008)

Periodo estivo 1.00 - 6.00 Periodo invernale 23.00 - 6.00

Köstenwaldele	spenta
Plars di Sopra (Widmair)	1/2 lampade spente
Plars di Mezzo (Castelletto di Plars)	1/2 lampade spente
via Heuben (seggiovia)	1/2 lampade spente
via Leiten (Oberdorner)	1/2 lampade spente
via Leiten (Spiss-Locher)	1/2 lampade spente
via Sant'Ippolito (Bucher)	spenta
via Rosengarten	1/2 lampade spente
Strada Vecchia	1/2 lampade spente
Strada Vecchia	
(via Breitofen - via Mair-im-Korn)	1/2 lampade spente
via Peter-Thalguter	sempre accesa
via Steinach	1/2 lampade spente
via Josef-Weingartner	1/2 lampade spente
Foresta	1/2 lampade spente
Incrocio di Foresta	1/2 lampade spente
via Comini	sempre accesa
Vereinshaus	1/2 lampade spente
Piazza della Chiesa	1/2 lampade spente
MeBo - area „Steinzeit“	spenta
MeBo - alberi	spenta
MeBo - stagno	sempre accesa
Riolagundo	1/2 lampade spente
via Lunga	spenta
Zona Artigianale	1/2 lampade spente
via Etzenricht	1/2 lampade spente
via Mathias-Ladurner	1/2 lampade spente

Radweg - neue Variante

Das im Bau befindliche Radweg-Teilstück zwischen Algunder Schwimmbad und Töll hätte planmäßig im Juni vollendet werden sollen, allerdings hat man sich in den letzten Monaten für eine neue Variante entschieden, die die Steigung von 12 % auf 7 % herabsenkt, die Strecke dafür um 150 m verlängert. Das Bauende verzögert sich somit und ist auf Ende August festgesetzt. Inzwischen hat das Forstamt bereits mit der Begrünung der Ex-Müllhalde auf Hochkreuz begonnen. Weiters plant die Gemeinde eine Neugestaltung des Töllparkplatzes nach Bauende des Fahrradweges.



Pista ciclabile: nuova variante

Secondo il progetto, il tratto di pista ciclabile in fase di costruzione tra la piscina comunale di Lagundo e Tel, avrebbe dovuto essere ultimato nel mese di giugno. Negli ultimi mesi è stata tuttavia decisa una nuova variante che riduce la percentuale di pendenza da 12 % a 7 %, con conseguente prolungamento del tratto stesso di 150 metri. Il termine della costruzione verrà così spostato a fine agosto. Nel frattempo l'Ufficio Forestale ha dato inizio al rinverdimento dell'ex-discarda all'altezza di Hochkreuz. Il Comune prevede inoltre una nuova sistemazione del parcheggio a Tel, una volta ultimati i lavori di costruzione della ciclabile.



Schülerlotsen

Im Schuljahr 2007/2008 waren in Algund wiederum 7 Schülerlotsen im Dienste der Verkehrssicherheit im Einsatz. Die Organisation und Betreuung des Lotsendienstes liegt in den Händen des Katholischen Familienverbandes.

Je nach Lotsenstelle opferten die 7 Pensionisten pro Einsatztag ungefähr 1,5 Stunden ihrer Freizeit, um vor allem die Schüler auf ihren Schulwegen sicher über die Straße zu geleiten. Besonders gut funktioniert die Zusammenarbeit mit Gemeindepolizist Paul Moranduzzo, der der Ansprechpartner von Seiten der Gemeinde ist.

Die Schülerlotsen können stolz sein: An den Fußgängerübergängen, die sie gesichert haben, ist bisher kein Verkehrsunfall mit Personenschaden bekannt geworden. Somit tragen die Schülerlotsen einen wesentlichen Teil zur Verkehrssicherheit auf dem Schulweg bei.

Namen der Schülerlotsen:

Heinz Gamper	Otto Menghin	Herbert Rungg
Helmuth Donà	Siegfried Pöhl	Benno Frank
Rudolf Arquin		

Standorte der Schülerlotsen:

Tauber	Bachguter	Stern
--------	-----------	-------



Von links nach rechts: Rungg Herbert, Menghin Otto, Frank Benno, Donà Helmuth, Gamper Heinz, Pöhl Siegfried; in vorderster Front: Paul Moranduzzo (es fehlt Rudolf Arquin)

Grundschule Algund

Kletterolympiade in der Grundschule

In der zweiten Aprilwoche war an der Grundschule Algund Klettern angesagt. Von Montag bis Mittwoch trainierten die Schüler klassenweise - begleitet von zwei geschulten Trainern des AVS - an den Kletterwänden auf dem Festplatz. Bestens vorbereitet traten dann alle am Donnerstag, 10. April zum Wettkampf an. Insgesamt 35 Gruppen zu je 6 Kindern „arbeiteten“ sich durch neun Stationen hindurch und sammelten unermüdlich Punkte. Unter dem wachsamen Auge der Schiedsrichter und der Begleitpersonen verliefen Aufstellung, Übergänge und Durchführung der Übungen reibungslos. Während ein Teil der Schüler auf dem Festplatz kletterte, spielten die anderen im Schulhaus mit selbst mitgebrachten Gesellschaftsspielen. Nach der Pause wurde gewechselt und um 12 Uhr gab es die äußerst spannende Preisverteilung. Jeder Teilnehmer erhielt eine Eintrittskarte für das Freibad Algund und den jeweiligen Siegergruppen wurde ein Eintritt für die Rockarena überreicht. Die Preise sowie die Trikots der Schüler und Lehrpersonen wurden von der Raiffeisenkasse Algund zur Verfügung gestellt, die Jause von der Gemeindeverwaltung.

Für das gute Gelingen des Projektes sei dem Amt für Schulsport, dem AVS, der Gemeindeverwaltung, der Schulleiterin der Grundschule Algund, Birgit Hafner, allen mitwirkenden Eltern, Lehrpersonen und nicht zuletzt den Schülern der Grundschule Algund herzlich gedankt.



Beim Wettkampf auf dem Algunder Festplatz waren die Grundschüler voll gefordert.

Kindergarten Forst

Schwerpunkt „Feuer“ begleitet Kinder durch das Jahr

Das Kindergartenjahr geht seinem Ende zu. Während des Jahres haben die Kindergärtnerinnen mit den Kindern und Eltern vieles erlebt. Nach dem Laternenumzug mit den Familien und Bekannten im November 2007 wurden die Eltern im Dezember zu einem Adventsfrühstück in den Kindergarten eingeladen. Alle haben sich gut unterhalten und die Kinder haben auch ein paar weihnachtliche Weisen vorgetragen. Nach den Weihnachtsferien verging die Zeit wie im Fluge und der Fasching stand vor der Tür. Wir haben miteinander eine lustige Zeit verbracht, besonders gerne ließen sich die Kinder in der Schminckecke bemalen. Den Abschluss dieser närrischen Zeit bildete der traditioneller Faschingsumzug zum Untergandlparkplatz, wo lustig getanzt und gesungen wurde. Durch das ganze Jahr hindurch hat sich das Projekt „Feuer“ gezogen. Ergeben hat sich das Interesse für dieses Thema aus einem Gespräch, dass die Kinder während einer Geburtstagsfeier bei der eine Kerze brannte, geführt haben. Die Kinder hatten viele Fragen, und gemeinsam suchten wir nach Antworten.

Wichtig war den Betreuerinnen, dass die Kinder lernen sollten, sicher und gefahrlos mit dem Feuer umzugehen. Dabei war auch das praktische Üben von großer Wichtigkeit: wer wollte, konnte das Anzünden einer Kerze mehrmals üben. Gemeinsam wurden „Regeln“ erarbeitet, dadurch erhielten die Kinder Sicherheit im Umgang mit dem Streichholz: wie wird das Streichholz beim Anzünden gehalten, das Anzünden nur unter Aufsicht usw. Das Thema wurde durch Malen von Feuerbildern, mit einem Feuer-Tanz, mit Liedern und Geschichten vertieft. Es gäbe noch sehr vieles zu berichten, da die Kinder durch neue Fragen dieses Thema immer wieder „aufflammen“ ließen. Abschließen werden wir dieses Projekt mit einem Besuch bei der Feuerwehr.

Beim Malen konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Wie ein Streichholz richtig angezündet wird, lernten die Kinder im vergangenen Kindergartenjahr.



Zum 100. Geburtstag

In körperlicher und geistiger Frische feierte am Sonntag den 18. Mai Paula Vittur in der Algunder Pfarrkirche ihren 100. Geburtstag. Hochwürden Josef Stricker überbrachte die Glückwünsche der ganzen Pfarrgemeinde. Gebürtig aus Abtei im Gadertal, stammt Frau Vittur aus einer bekannten Lehrerfamilie. Nach dem Krieg erlernte auch sie diesen Beruf.

Als junges Mädchen kam sie als Au-Pair-Mädchen nach Rom. Anschließend übersiedelte sie nach Meran/Obermais, trat bei der Firma Zitt in Meran als Lehrmädchen ein und war lange Zeit dort als Verkäuferin tätig. Als Verkäuferin übersiedelte sie zur Firma Rinascente nach Bozen. Anschließend arbeitete Vittur wieder als Kindermädchen in Klobenstein, Mailand und in der Schweiz.

Im Jahre 1939 optierte Vittur für Deutschland. Dort arbeitete sie bei einem großen Unternehmen als Lohnrechnerin. Nach Kriegsende 1945 kehrte sie nach St. Martin ins Gadertal zurück. Wegen ihrer guten Zeugnisse wurde sie sofort als Hilfslehrerin angestellt. Ihre Stationen waren Stern im Gadertal, Ried, Ridnaun, Sterzing, Egg, Astfeld, Reinswald, Aberstückl und Sarnthein. In diesen Jahren absolvierte Paula Vittur die Lehrerprüfung.

Mit 63 Jahren konnte sie ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Seit Ende der 1960er Jahre wohnt Paula Vittur in der Ludwig von Coministraße 10 in Algund.

Die Mannschaft von „Essen auf Rädern“ wünscht ihr alles erdenklich Gute zum 100. Geburtstag und weiterhin Gottes Segen, Gesundheit und Frohsinn.



In der Algunder Pfarrkirche feierte Paula Vittur (hinten Mitte) ihren 100. Geburtstag.

Schützenkompanie Algund

Kamerad Josef Malleier 70 Jahre alt.

Am 13. März 2008 feierte der Schützenkamerad Josef Malleier seinen 70. Geburtstag. Zur feierlichen Gratulation in seinem Heim in der M.-Ladurner-Straße fanden sich neben Schützenhauptmann Stefan Gutweniger auch Ehrenhauptmann Konrad Unterveger, Oberleutnant Robert Zanluchi und Fähnrich Franz Raffl ein.

Der „Malleier Sepp“ wurde am 13. März 1938 in Lana geboren. Mit sechs Jahren verlor er schon seine Mutter. Nach dem Besuch der Grundschule in Völlen erlernte er in Marling den Tischlerberuf. Mit seiner Frau Maria ist Sepp nun schon 45 Jahre glücklich verheiratet und stolzer Vater von fünf, inzwischen erwachsenen Kindern.

In die Schützenkompanie Algund ist Sepp im Jahre 1990 eingetreten, wo er als fleißiger und verlässlicher Schützenkamerad geschätzt wird. Besonders im Scheibenschießen hat sich Sepp, trotz seiner 70 Jahre, als treffsicherer Schütze hervorgetan. Bei den jüngsten Bezirksmeisterschaften hat er mit seinen Ergebnissen dazu beigetragen, dass die Schützenkompanie Algund den ausgezeichneten zweiten Rang erzielte.

Die Algunder Marketenderinnen, Jungmarketenderinnen, Jungschützen und Schützen möchten ihrem Kameraden Josef Malleier auf diesem Wege noch einmal alles Gute zum 70. Geburtstag wünschen und hoffen, dass er noch viele Jahre und in bester Gesundheit den Lebensabend zusammen mit seiner lieben Frau Maria genießen wird.



Der Jubilar Josef Malleier

Algunder Vereinsleben

Volkstanzgruppe Algund

„Bandltanz“ zum Muttertagsfest

Auch heuer wieder startete die Volkstanzgruppe Algund mit Schwung in ein neues Tanzjahr. Zum Muttertagsfest am 11. Mai bemühte sich die Gruppe den traditionellen und sehr festlichen „Bandltanz“ zum Besten zu geben und den Festtag in der Gemeinde so zu umrahmen. Besonders der heurige Tanzauftritt im Altersheim von Algund vor dem Festgottesdienst freute die Gruppe sehr und brachte die festliche Stimmung des Volkstanzes und dessen Musik auch zu den Heimbewohnern.

Letztes Jahr feierte die Volkstanzgruppe Algund ihr 30-jähriges Bestehen. Dreißig Jahre trägt nun dieser Verein das Ziel vor Augen, von alters her überlieferte und gesammelte Tänze des Tiroler Raumes zu pflegen und lebendig zu erhalten.

Die Volkstanzgruppe ist bemüht, sich ins Algunder Dorfleben ein zu bringen, indem vor allem verschiedenste kirchliche Feiern aber auch andere Veranstaltungen tänzerisch umrahmt werden. Zudem möchte die Gruppe so die einheimischen Tänze der Dorfgemeinschaft zugänglich machen und die Freude am Tanzen allen näher bringen.



Dass der Volkstanz wieder mehr Tanz des Volkes wird, ist in einer Zeit, in der alte Traditionen vielfach durch das große Angebot anderer Freizeitmöglichkeiten bedroht sind nicht leicht möglich. Die Gemeinschaftlichkeit und die Freude am Tanzen hält die Gruppe zusammen, lässt sie weiter bestehen und vor allem weiterwachsen. So ist die Volkstanz-

gruppe Algund immer auf der Suche nach motivierten Tänzern und auch Nicht-Tänzern. Wer Interesse hat in einer netten Gemeinschaft den Volkstanz zu erlernen oder nur Lust hat einen etwas anderen Verein zu erleben, der kann sich bei Michaela Mazoll (Tel. 329 4026686) melden. Die Volkstanzgruppe freut sich über neue Tänzer und Tänzerinnen.

Schützenkompanie Algund

Algunder Marketenderinnen geehrt

Anlässlich der Andreas Hofer Gedenkfeier am Sonntag, 17. Februar wurden in Algund sieben Marketenderinnen und Jungmarketenderinnen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Marketenderin Andrea Christanell bekam eine Urkunde und eine Silberbrosche für ihre zehnjährige Mitgliedschaft, die Marketenderinnen Maria Zanluchi, Sandra Zanluchi, Magdalena Zanluchi und Kathrin Christanell sowie die Jungmarketenderinnen Magdalena Oberhammer und Kornelia Gutweniger wurden für ihre fünfjährige Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Algund ausgezeichnet. Die Urkunden wurden von der Bezirkbetreuerin der Marketenderinnen, Daniela Holzner, überreicht. Der Hauptmann der Schützenkompanie Algund, Stefan Gutweniger, dankt den Marketenderinnen und Jungmarketenderinnen für ihren Fleiß und Einsatz.



Hauptmann Stefan Gutweniger, Andrea Christanell, Kornelia Gutweniger, Sandra Zanluchi, Magdalena Oberhammer, Magdalena Zanluchi, Maria Zanluchi und Daniela Holzner

Eine-Welt-Gruppe Algund

Fastenopfer der Schulkinder

Am Sonntag, 13. April, feierte man in der Algunder Pfarrkirche das Fastenopfer der Schulkinder. Unter den Tönen der Trommeln von Georg und Hannes zog P. Anthony in die bis zum letzten Platz gefüllte Kirche ein. Die Begeisterung der Mitfeiernden zeigte sich, als P. Anthony mit lautem Beifall begrüßt wurde. Das Thema des Familiengottesdienstes – „Gemeinsam sind wir stark“ – zog sich durch die ganze Feier, die von der Jugendsinggruppe, von der Religionslehrerin Barbara und von Helene mitgestaltet wurde. P. Anthony sagte in seiner Ansprache: „Jesus ist gekommen, damit wir alle das Leben in Fülle haben. Wenn wir alle in der Welt zusammenhelfen, dann wird es allen im Leben besser gehen: Gemeinsam sind wir stark!“ Es war ein beeindruckendes Bild, als die Schüler bei den Klängen der Trommeln ihr Fastenopfer in den Topf schütteten, der vor dem Altar stand. Auch viele Erwachsene füllten nach, sodass ein Betrag von 3.806,62 Euro zusammenkam.

Diese Spende soll ein Beitrag sein, die Krankenstation in P. Anthonys Heimatdorf zu vergrößern. Als P. Anthony zum Schluss des Gottesdienstes noch selbst zur Gitarre griff, begleitete die versammelte Gemeinde mit Klatschen sein Lied. Bereichert und gestärkt durch dieses Gemeinschaftserlebnis und mit der Überzeugung „gemeinsam sind wir stark“ gingen wir in die neue Woche hinein.

Zertifikat „Sicher Spenden“ für OEW

Die OEW (Organisation für eine solidarische Welt) erhielt im vergangenen Jahr das Spendensiegel „Sicher Spenden“. Diese Auszeichnung erhalten jene spendensammelnden Organisationen, denen nach reiflicher Überprüfung ein überschaubarer, glaubwürdiger und verantwortungsvoller Umgang mit den Spenden bestätigt wird. Am 21. Dezember 2007 wurde das Siegel offiziell überreicht. „Die Zertifizierung ist eine wichtige Garantie



Die Kinder waren von P. Anthony begeistert



Die OEW darf sich über das Siegel „Sicher spenden freuen.“

Vor dem Altar stand der Topf, in dem die Spenden gesammelt wurden.

für unsere SpenderInnen. Wir beweisen dadurch unsere Glaubwürdigkeit und garantieren eine korrekte Verwendung der Spendengelder“, meint Elisabeth Griebmair, Präsidentin der OEW.

Die Eine-Welt-Gruppe Algund ist der OEW in Brixen angeschlossen und dadurch auch zu einer korrekten Verwendung der Spendengelder verpflichtet. Jeder gespendete Euro geht direkt in ein Projekt, für welches wir jeweils eine Kontaktperson haben. Alle anfallenden Spesen wie Post, Telefon, notwendige Fahrten, allerlei Materialien u.s.w. werden von den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe persönlich getragen.

Durch Eure großzügigen Spenden, die in den letzten vier Jahren über unser Konto Eine-Welt-Gruppe Algund Nr. 300500313 bei der Raiffeisenkasse Algund eingegangen

sind (fast 50.000 Euro), konnten viele Projekte unterstützt oder verwirklicht werden: Maschinenankauf und Bau eines Heimes für die Handwerkerschule in Kehancha, Hilfe für hungernde Flüchtlinge in Darfur, Bau der Grundschule bei den Massai, Hilfe für eine Herberge in Teresina/Brasilien, Mitfinanzierung eines Kinderzentrums in Bolivien, Aufbauhilfe einer Krankenstation in der Heimatgemeinde von P. Anthony, eine Photovoltaikanlage bei den Massai in Naroosura/Kenia, ein Motorrad für den Katechisten bei den Massai, damit er auch in den Außenstationen behilflich sein kann.

Gemeinsam sind wir stark. Wir danken für Euer bisheriges Vertrauen und hoffen weiterhin auf Eure Unterstützung bei unserem Einsatz. Vergelt's Gott!

KVW - Ortsgruppe Algund

Computercamp 2008: Das Sommererlebnis für den Computerfreak

Eine Woche wird sich für die Kinder der 3., 4. und 5. Klasse Grundschule alles um den Computer drehen. E-Mail, Chat, Photoshop Elements und WWW werden für die Grundschüler am Ende des Computercamps alles andere als Fremdwörter sein: eigene Homepages werden erstellt, Bilder bearbeitet,

neue Lernspiele ausprobiert. Doch auch die Anwendung der Standardprogramme Windows, Word und Excel kommen nicht zu kurz. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und der Computerspielstunde geht's weiter mit einem bunten Spiel-, Sport- und Freizeitprogramm. So vergehen die Nachmittage wie im Fluge und die Eltern sind gegen Abend meist gar nicht willkommen.

Termine:

Camp A für AnfängerInnen, Camp B für Fortgeschrittene
Zielgruppe: Kinder der 3., 4., 5. Klasse Grundschule
Termin: Mo. 14. - Fr. 18. 7. 2008
8.30 - 17.00 Uhr
Anmeldungen unter Tel. 0473 220381

Algunder Musikkapelle

„Schlumpfenmusig“ geht in die Sommerpause

Mit einem Muttertagskonzert auf dem Kirchplatz hat die „Algunder Schlumpfenmusig“ ihre erste „Spielsaison“ beendet. Nach der Premiere im Oktober des vergangenen Jahres hatten die beiden Schwestern Petra und Marion Ladurner die Leitung der „Schlumpfenmusig“ von Jugendkapellmeister Wolfgang Schrötter übernommen. Das ganze Jahr über probten die „Schlumpfe“ fleißig im Probelokal der Algunder Musikkapelle und zeigten dabei viel Einsatz und Freude an der Musik. Ihr Können stellten sie auch bei mehreren Konzerten unter Beweis. Nun folgt für die meisten „Schlumpfe“ ein erster großer Schritt in Richtung Musikkapelle: Mit dem Jugendcamp, das auch in diesem Jahr Ende Juli bei den Rappenhöfen im Kalmtal geplant ist, wird ein Großteil von ihnen in die Algunder Jugendkapelle aufgenommen. Diese steht damit erstmals seit ihrer Gründung vor mittlerweile vier Jahren vor einem „Generationswechsel“.

Die „Algunder Schlumpfenmusig“ wird es aber auch weiterhin geben, die Proben sollen im Herbst wieder ausgenommen werden. Wer bereits im abgelaufenen Schuljahr ein Blas- oder Schlaginstrument erlernt hat und gern mit Gleichaltrigen in einer Gruppe Musik machen will, kann sich bei Petra oder Marion Ladurner (Tel. 0473 448500) melden.

Erfolge bei „Prima la musica“

Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren, am musikalischen Wettstreit haben und die etwas Besonderes in der Musik leisten wollen, soll der österreichische Wettbewerb „Prima la musica“ zum Mitmachen



ermuntern und dabei möglichst viele musikalische Talente finden und fördern. Am Wettbewerb können traditionell auch Südtiroler Nachwuchsmusiker teilnehmen. In diesem Jahr haben gleich drei Nachwuchshoffnungen der Algunder Musikkapelle den Sprung zum Bundeswettbewerb, also dem österreichweiten Finale, Ende Mai in Innsbruck geschafft, und alle drei schlugen sich dabei beachtlich gut: Andrea Götsch (Klarinette) nahm mit dem Ensemble „Kagranba“ in der Kategorie Holzbläser-Kammermusik teil und erzielte einen zweiten Preis mit sehr gutem Erfolg. Über dasselbe Ergebnis durften sich Simon Brunner und Alexander Mair (beide Schlagzeug) freuen, sie waren Teil des Schlagwerkensembles „Beat 4“.

Einen musikalischen Muttertagsgruß überbrachte die Algunder „Schlumpfenmusig“.

Die Algunder Musikkapelle gratuliert den jungen Talenten zu ihrem Erfolg.

Termin

Am Mittwoch, 6. August findet in diesem Jahr das Sommerfest der Algunder Musikkapelle auf dem überdachten Festplatz beim Vereinshaus „Peter Thalgutner“ statt. Für Hochstimmung sorgen wieder die „Original Südtiroler Spitzbuam“, für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Alle Algunderinnen und Algunder sind herzlich eingeladen.

Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe Algund

Frühjahrsausflug

Am 1. April führte der Frühjahrsausflug der Bäuerinnen nach Innsbruck. Das Ziel war die Glockengießerei Grassmayr. Der Seniorchef dieses Familienbetriebes führte uns in sehr beeindruckender Weise durch das Museum, die angrenzende Gießerei und erklärte den Werdegang einer Glocke. Seit 14 Generationen und zwar seit dem Jahre 1599 gießt die Familie Grassmayr Glocken für die ganze Welt, auch auf die Restaurierung historischer Glocken hat sie sich spezialisiert. Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnte man mit der neuen Hungerburgbahn auf den Stadtteil Hungerburg oberhalb Innsbruck fahren, oder einen Einkaufsbummel in der Stadt machen.



Freiwillige Feuerwehr Algund

Frühjahrsübung der FF Algund

In diesem Jahr suchte sich die Feuerwehr Algund ein noch ziemlich unbekanntes Gebiet für die Frühjahrsübung aus, und zwar die neue Wohnbausiedlung „Peter Thalguter Ost“. Über die Personrufempfänger wurde die Feuerwehr Algund alarmiert und in die Zone gelotst, wo dann jeder seine spezifischen Aufgaben zuerteilt bekam. Zur Unterstützung wurde auch die Freiwillige Feuerwehr Gratsch mit einem Tanklöschfahrzeug und dem Atemschutzfahrzeug sowie die Freiwillige Feuerwehr Untermais mit der Drehleiter angefordert. Eingeladen wurden auch Bürgermeister Schrötter und sein Ausschuss, die fast vollzählig erschienen.

Als erstes wurde ein Autounfall mit drei Verletzten in der Tiefgarage der Siedlung angenommen. Da die Parkgarage unter Rauch stand, musste mit schwerem Atemschutz vorgegangen werden. Außerdem mussten eine Gasflasche und ein Kanister mit Benzin aus dem Gefahrenbereich entfernt werden. Diese Aufgabe übernahm der I. Zug. Mit den Hebekissen wurde das Auto angehoben und die Personen befreit. Als großes Hindernis erwies sich auch das schlechte Funknetz in der Tiefgarage.

Der II. Zug übernahm einen Brand in einem Rohbau. Darin befanden sich ebenfalls drei verletzte Personen. Unterstützt wurden sie vom Tankwagen der Gratscher Wehr.

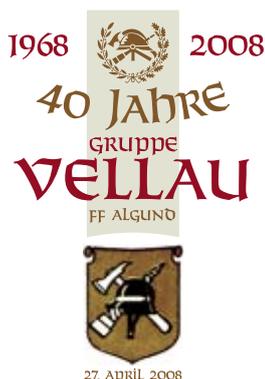
Eine besondere Aufgabe erhielt der III. Zug. Sie mussten mittels ihrer neu angeschaffenen Ausrüstung zwei Personen retten, die in einen Schacht gefallen waren.

Die Gruppen Vellau und Aschbach stellten Atemschutzträger und unterstützten die anderen bei ihren Aufgaben.

Die Untermaiser Drehleiter wurde im Innenplatz der Siedlung ausgefahren.

Die Atemschutzträger wurden von der von der Freiwillige Feuerwehr Gratsch betrauten Sammelstelle aus koordiniert. Insgesamt waren neun Atemschutztrupps zu je drei Mann im Einsatz.

Nach der Übung traf man sich im Gerätehaus des I. Zuges zu einer kleinen Stärkung. Auch einige Mängel wurden angesprochen, insbesondere die schlechte Zufahrtsmöglichkeit für die Einsatzfahrzeuge.



40 Jahr-Jubiläum der Gruppe Vellau

Die Löschgruppe Vellau der Freiwilligen Feuerwehr Algund wurde im Jahre 1968 von einigen engagierten Vellauern gegründet. Durch die doch etwas längere Anfahrtszeit sollte die Bergfraktion im Gemeinschaftswege besser gegen Gefahren geschützt werden.

Somit lud die Gruppe Vellau unter ihrem heutigem Gruppenkommandant Patrik Pircher / Unterlechner am 27. April 2008 um 10 Uhr zu einem Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche zu Vellau. Vertreten war die komplette Gruppe, der Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Algund, Bürgermeister Anton Schrötter, Gemeindefereferenten Alois Schweigl, Josef Hölzl und Ulrich Gamper.



Die neue Wohnsiedlung Peter Thalguter Ost war Schauplatz der diesjährigen Frühjahrsübung.

Abgehalten wurde der Festgottesdienst von Pfarrer Ganthaler, und von einigen Bläsern der Algunder Musikkapelle feierlich umrahmt. Zum Mittagessen traf man sich beim Gasthof Kienegg. Hier schilderte auch Kommandant Gamper in einer kurzen Rede den Werdegang der Gruppe Vellau und dankte auch dem heutigen Ehrenmitglied Karl Pircher, der bis zum Jahre 2000 die Gruppe über 30 Jahre lang leitete. Einsatzmäßig ist sicherlich der Brand beim Birbamegg Hof hervorzuheben, aber auch mehrere kleine Waldbrände und Verkehrsunfälle. Auch Bürgermeister Schrötter dankte der Gruppe Vellau für ihre 40-jährige Tätigkeit und freute sich, viele junge Gesichter unter den Wehrmännern zu sehen. Die Freiwillige Feuerwehr ist in Vellau seit deren Gründung ein wichtiger Bestandteil des Ortsteiles und soll als solcher auch noch viele Jahre weitergeführt werden.

Katholischer Familienverband - Ortsstelle Algund

Sommerinitiative „Sportplatz für alle offen“

Bereits seit mehreren Jahren gibt es in Algund im Sommer die Initiative des Katholischen Familienverbandes Südtirol – Zweigstelle Algund in Zusammenarbeit mit dem Amateursportclub Algund und der Gemeinde Algund „Sportplatz für alle offen“. Dabei wird an 2 Wochentagen der Sportplatz geöffnet und für verschiedenste sportliche Betätigungen zur Verfügung gestellt: Fußball, Handball, Federball, Joggen, Leichtathletik,... Unter Aufsicht können die Kinder gemeinsam spielen und sich austoben.

Wir laden auch Jugendliche und Eltern ein, diese Möglichkeit zu nutzen. Die Veranstalter haften nicht für Unfälle bzw. Schäden.

Wann? von Mitte Juni bis Ende Juli 2008 jeden Montag und Freitag von 18.00 bis 21.00 Uhr

Wo? Sportplatz Algund (Trainingsplatz)



Jugendtreff Iduna

Frischer Wind im Jugendtreff

Am 17.4.2008 fand die jährliche Vollversammlung des Algunder Jugendtreffs Iduna statt. Hierbei wurde den Anwesenden sowohl ein Rückblick über das abgelaufene Jahr, als auch ein Ausblick auf das folgende Jahr gegeben. Ebenso fanden - wie alle zwei Jahre - Wahlen statt. Im Vorstand gab es einige personelle Veränderungen, da sich nicht alle zur Wiederwahl stellten. Der neue Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen

Vorsitzender: Klaus Hölzl
 Vize: Andreas Laimer
 Kassier: Hansjörg Egger
 Schriftführer: Armin Nagler
 Gemeindevertreter: Ulrike Trogmann und Ulrich Gamper
 Vertreter des Jugenddienstes: Oliver Schrott

Auch die bisherigen Elternvertreter Ingrid Lanbacher und Stefan Lanbacher stellten sich wieder für ihr ehrenamtliches Engagement zur Verfügung.

Für die Zukunft hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, das Angebot zu vergrößern, um neue Anreize für Jugendliche in Algund zu schaffen. Der Treff stellt sein Programm jährlich unter ein aktuelles Leitmotiv. Im laufenden Jahr beschäftigt sich der Treff mit dem Thema „MenschenRechte“. Hierzu finden Diskussionsabende, Filme, Workshops, Vorträge und vieles mehr statt. Unter dem diesjährigen Motto sollen nicht nur die

Menschenrechte der Vereinten Nationen, sondern auch die Rechte und Pflichten eines Menschen, und in unserem speziellen Fall natürlich jene der Jugendlichen behandelt werden. Das Thema soll im Jugendtreff von verschiedenen Seiten und mit Unterstützung von Außen beleuchtet werden.

Der Treff stellt einen Ort der Begegnung und Unterhaltung, aber auch eine Art Rückzugsort für junge Menschen dar. Das Angebot reicht von Billardspielen, über Darts, Playstation usw. bis hin zum einfachen „Nichtstun“. Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Ulli Volgger und Burgi Trogmann stehen den Jugendlichen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Neben den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern hat sich außerdem von Februar bis Mai 2008 Thomas Kobler, ein 24-jähriger Student der Politikwissenschaften, im Treff in Form eines Praktikums eingebracht.

Sommerprogramm 2008

Im Juni werden alle Spiele der Fußball-Europameisterschaft im Treff auf der großen Leinwand gezeigt.

Erlebnisorientierte Sommerprogramm „Der Sommer und Du“ für Mittelschüler: Vom 7. bis 12. Juli findet die Erlebniswoche statt. Dabei werden tägliche Ausflüge, wie z.B. ins Freibad Kaltern, in den Klettergarten Terlan, der Besuch eines Bauernhofs mit dem Workshop „vom Schaf bis zu Wolle“ und vieles mehr unternommen.

Ausflug für Mädchen im Mittelschulalter: In



Der neue Iduna-Vorstand auf einen Blick: (v.l.) David Ortner für den Jugenddienst Meran, Armin Nagler, Hansjörg Egger, Klaus Hölzl, Ulla Trogmann, Andreas Laimer

diesem Jahr wird erstmals ein viertägiger Ausflug an den Gardasee, ausschließlich für Mädchen im Mittelschulalter, organisiert. Bei Interesse können sich Eltern und Jugendliche unter der Nummer 3289087783 telefonisch melden. Anmeldeschluss ist der 13. Juni 2008.

Neue Öffnungszeiten:

Mittwoch: 15:00 - 22:00
 Donnerstag: 20:00 - 22:00
 Freitag: 15:00 - 22:00
 Samstag: 17:00 - 22:00

Junge Generation Algund

Zweites Preiswatten im Vereinshaus

Am Samstag, 26. April fand im Vereinshaus Algund das zweite Preiswatten der Jungen Generation in der SVP Algund statt. 22 Paare fanden sich ein, um den begehrten Sieg unter sich auszumachen.

Gespielt wurden vier Runden nach dem Punktesystem und nach dem dritten Spiel gab es eine Stärkung. Das Preiswatten war nach etwa vier Stunden beendet. Als Sieger können sich alle Wattfreunde zählen, denn am Ende war für jeden ein Preis vorhanden. Trotzdem muss es einen Sieger geben. Heuer waren dies Lukas Widmann und Thomas Wieser. Dass die Veranstaltung ein voller Erfolg war, bestätigen die zufriedenen Gesichter der Teilnehmer, einige meinten mit Überzeugung: „Nächstes Jahr kommen wir bestimmt wieder!“

Die JG Algund möchte all jenen Betrieben die einen Preis gestiftet haben einen besonderen Dank aussprechen. Die Großzügigkeit vieler Algunder Betriebe hat es ermöglicht, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg war. Dem Wunsch vieler Anwesenden, die Wiederholung auch im nächsten Jahr des Preiswatten, wird die JG Algund mit Begeisterung nachgehen und freut sich deshalb schon darauf auch im kommenden Jahr allen enthusiastischen Wattlern „gute Karten“ zu wünschen.

JG Kummerkasten in der Bibliothek

Wer hätte noch nie gerne etwas in seinem Dorf geändert hätte. Wie oft ärgert man sich, wieso man gute Vorschläge, Anregungen und Wünsche nur für sich behält und nicht einbringt. Diese Zeiten sind nun vorbei.

Der Jungen Generation Algund sind die Bedenken oder Ratschläge der Bevölkerung ein Herzensanliegen. Darum befindet sich jetzt in der Bibliothek im Gemeindehaus am Hans-Gamper-Platz 1 ein Kummerkasten. Hier kann jeder Bürger Algunds frei und anonym zum Ausdruck bringen, wo der Schuh drückt oder auch Lob und Anregungen einbringen. Der Wunsch des Ortsjugendausschusses ist es wichtig, dass die Algunder Bevölkerung seine Anliegen zum Ausdruck bringen kann. Die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sollen Denkanstöße für die Arbeit im Ortsjugendausschuss sein. Damit möchte die JG Algund den Algunderinnen und Algundern auf den Puls fühlen und brandaktuelle Themen in ihrer politischen Arbeit aufgreifen oder an die Gemeindeverwaltung weiterleiten.

Pfarrchor Algund

Besuch in der Patengemeinde Etzenricht

Vier Jahrzehnte sind vergangen, seit die damaligen Bürgermeister von Algund und der Gemeinde Etzenricht in der Oberpfalz (Bayern), Hans Gamper und Ludwig Meier, die Patenschaft ihrer beiden Gemeinden besiegelten. Anlässlich dieses stolzen Jubiläums knüpfen gleich mehrere Algunder und Etzenrichter Vereine neue Kontakte und frischen alte Freundschaften wieder auf. So brach auch der Algunder Pfarrchor – samt Orchestermittgliedern und Partnern – am frühen Morgen des 17. Mai zu seinem Chorausflug mit zwei Bussen in Richtung Etzenricht auf.

Unterwegs stand ein Zwischenstopp in Regensburg auf dem Programm. Chorleiter Wolfgang Niederbacher gab den Chormitgliedern schon im Bus einen Vorgeschmack auf die an kulturellen Schätzen reiche Stadt, Obfrau Lisi Mayrhofer hatte Unterlagen für den Kurzaufenthalt in Regensburg vorbereitet und eine Stadtführung organisiert. Nach einem rund zweistündigen Aufenthalt setzten die beiden Busse ihre Reise fort.

In Etzenricht wurden die Gäste aus Algund sehr herzlich von einer Abordnung der dortigen Pfarrei und von Bürgermeister Martin Wallinger empfangen. Nach einem Begrüßungsumtrunk bezogen die Gäste ihre Zimmer. Die Sängerinnen und Sänger hatten gleich am ersten Abend einen wichtigen Termin: Sie gestalteten mit der „Missa Sti. Jacobi“ von Stefan Trenner die Abendmesse in der katholischen Pfarrkirche von Etzenricht.

Am Abend stand ein gemeinsames Abendessen im Gasthof Riebel auf dem Programm, an dem unter anderem auch der Algunder Bürgermeister Toni Schrötter, Gemeindefereferent Luis Schweigl und Pfarrer Hans Gruber teilnahmen. In mehreren Ansprachen gedachten die Algunder und Etzenrichter Gemeindevertreter der Gründerväter der Patenschaft.

Der zweite Tag des Chorausflugs begann mit dem Sonntagsgottesdienst, den wiederum der Algunder Pfarrchor mit der Messe in Es von Anton Diabelli und dem „Sancta Maria mater die“ von Wolfgang Amadeus Mozart gestaltete. Der Etzenrichter Pfarrer Josef Gebhardt bedankte sich am Ende des Gottesdienstes für die würdige Gestaltung der Messfeiern zum Dreifaltigkeitsfest. Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten die meisten Chormitglieder das Angebot von Bürgermeister Wallinger zu einer Dorf-führung. Als Geschenk überreichten die Etzenrichter den Algundern je einen Laib selbstgebackenes Brot. Den Abschluss des Besuchs in Etzenricht bildete ein gemeinsames Mittagessen im katholischen Pfarrheim. Dort bedankte sich Obfrau Lisi Mayrhofer vor allem bei Pfarrer Gebhardt und Bürgermeister Wallinger, aber auch beim Kirchenpfleger Karl Schreglmann und dem Pfarrgemeinderatssprecher Josef Weidensteiner für die gute Zusammenarbeit bei der Organisation des Ausflugs. Zufrieden und mit vielen positiven Eindrücken von ihrer Patengemeinde Etzenricht traten die Algunder Gäste am Nachmittag die Heimreise an.



Zwei Messfeiern gestaltete der Pfarrchor in Etzenricht.



Bürgermeister Wallinger führte die Chormitglieder durch seine Heimatgemeinde.



Auf der Hinfahrt stand ein Besuch in der Stadt Regensburg auf dem Programm.

SVP-Frauen

Rosen für das Leben verkauft

Am Floriani-Sonntag haben die SVP-Frauen in Algund 800 Rosen zugunsten der Südtiroler Krebshilfe verkauft. Mit dem Erlös aus dem Rosenverkauf wird die Arbeit der Krebshilfe im Burggrafenamt unterstützt. „Diese Aktion ist ein konkreter Beitrag und ein Zeichen der Wertschätzung für die Tätigkeiten der Krebshilfe im Bezirk“, unterstreicht SVP-Ortsfrauenreferentin L.Ab-g. Martina Ladurner. Die Vorsitzende der Südtiroler Krebshilfe des Bezirkes, Margit Thies, kam am Sonntag persönlich vorbei, um den Algunder Frauen für ihren Einsatz zu danken. Die Aktion „Eine Rose für das Leben“ brachte knapp 1800 Euro ein.



„Algunder Wattköniginnen“ heißen Elisabeth und Rosmarie

Die Algunder SVP-Frauen haben wieder ihre Wattköniginnen gekürt. Nach vier Wattenachmittagen haben die Siegerinnenpaare der jeweiligen Spiele um den begehrten Titel der „Algunder Wattköniginnen“ gekämpft. Die Finalistinnen trafen im „Etschalerhof“ zum entscheidenden Spiel aufeinander. Nach

Im Bild von links nach rechts: Martina Ladurner, Margit Thies, Heidi von Pföstl, Monika Fischer, Irmgard Graziadei, Irma Lezuo, Maria Malleier und Monika Hölzl.

großer Spannung stand das Ergebnis fest: Die Wattköniginnen 2008 heißen Elisabeth Grüner und Rosmarie Köll. Auf den zweiten Platz spielten sich Agatha Grüner und Maria Kuppelwieser, Drittplatzierte wurden Maria-luise Spechtenhauser und Wally Windegger. Die ersten drei Wattenachmittage fanden beim „Brückenwirt“, beim „Widmair“ und beim „Stern“ in Algund statt.

Südtiroler Bauernjugend - Ortsgruppe Algund

Eigenbauweinkostung der bäuerlichen Organisationen

Am 16. April luden die bäuerlichen Organisationen wieder zur traditionellen Eigenbauweinkostung der Gemeinde Algund. Als Fachreferent führte Paul Hafner vom Beratungsring im gemütlichen Ambiente des Egenhofkellers gekonnt durch den Abend. Bei den Weißweinen gab es in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung von 16 Weinen der verschiedensten Sorten. Bei den Weißweinen konnte sich in diesem Jahr Andreas Theiner, Schloss Plars vor Leonhard Schrötter, Niedermair und Christine Schönweger durchsetzen. In der nächsten Kategorie wurden knapp 30 verschiedene Vernatschweine verkostet. Unter den durch die Bank guten Weinen konnte sich der Eigenbau von Hubert Unter-

weger, Platter vor Rudolf Ladurner, Gasser und Matthias Ladurner, Berger durchsetzen. Bei den schweren Rotweinen setzte sich Leonhard Ladurner, Niedermair mit seinem Blauburgunder durch, gefolgt von Alois Trenkwald, Rüstl und Josef von Pföstl, Windmühl.

Somit kann man auch in diesem Jahr von einem gelungenen Abend unter den Freunden des Rebensaftes sprechen. Ein Dank gilt dem Referat Paul Hafner und der Familie Clementi vom Egenhof, die den Keller zur Verfügung stellte.

Geplante Radltour fällt ins Wasser

Am 1. Mai wollte die Bauernjugend Algund mit den Fahrrädern Richtung Vinschgau starten. Nachdem die Prognosen an den Vortagen bereits nichts Gutes verhießen, gab es am Vormittag durchgehenden Niederschlag. Somit wurde das Radfahren kurzfristig abgesagt und nur der zweite Teil des geplanten Tagesprogramm, ein gemeinsames Grillen beim Bergerhof in Plars umgesetzt. Als sich am frühen Nachmittag die Wolken lichteten und die Sonne zum Vorschein kam, konnten die knapp zwanzig Mitglieder trotzdem einen gemütlichen Feiertag bei Ge grilltem und Kartenspiel verbringen. Bleibt also nur zu hoffen, im nächsten Jahr mehr Glück mit dem Wetter zu erwischen.

Die Chronisten blättern in der Dorfchronik

Ein Holzzaun tut's auch Bauer befolgt Ratschlag der Heimatschützer



Algund – Nicht mit einem hohen Drahtzaun, wie er vielerorts zu sehen ist, sondern mit einem zierlichen Holzzaun hat ein Bauer aus Algund seine Apfelwiese eingezäunt. Der Zaun erstreckt sich längs des öffentlichen Spazierweges, der nahe bei Gratsch zum Tappeinerweg verläuft (siehe Bild). Mit der Anbringung des Holzzaunes ist der Bauer einer Empfehlung der örtlichen Heimatschützer nachgekommen. Diesen und auch vielen anderen sind nämlich die üblichen nackten

Drahtzäune, die längs vieler Straßen und Spazierwege teils mehrere Meter weit in die Höhe ragen, ein Dorn im Auge. Zum einen würde dadurch das Landschaftsbild verschandelt, und zum anderen würden sich viele Gäste notgedrungen fragen, ob denn hier so viel gestohlen würde, daß die Äpfel und Reben auf diese Weise einsperrt werden müssen. Die Heimatspflieger hoffen, daß die Bauern künftig auf hohe Drahtzäune verzichten.

Foto: „D“/Fotocine/jl

Mai 1994

Seite 101 aus der Chronik 1994, Mai
Der im Artikel erwähnte Bauer ist Heinz Bonani

Dolomiten Nr. 107 vom 16.5.1994

Öffentliche Bibliothek Algund

Besuch von Pippi Langstrumpf

Da staunten die Schüler der ersten Klassen nicht schlecht, als ihnen Pippi Langstrumpf höchstpersönlich gegenübertrat und von ihrer Kindheit und ihren lustigen Streichen erzählte. Ihre roten Haare, die geringelten Strümpfe, zwei verschiedene Schuhe, aber vor allem ihre Munterkeit und ihre unkonventionelle Art, die Welt zu sehen und zu erkunden beeindruckten sie – Veronika Leiter war überzeugend in die Rolle der wohl bekanntesten Astrid-Lindgren- Figur geschlüpft. Und die Kinder hatten ihren Spaß und wahrscheinlich einen unmittelbaren Zugang zu Büchern und Filmen über Pippi Langstrumpf.

Märchenerzählerin und ein Autor in der Bibliothek

Die Schüler der 2. und 3. Klassen lauschten fasziniert der Märchenerzählerin Sabine Merler aus Gargazon, die tief in die Schatztruhe der Volksmärchen griff und den Kindern Märchen der Indianer, aus Griechenland u.a. erzählte. Die vom Fernsehen verwöhnten Kinder mussten sich auf Stimme, Gestik und Mimik der Erzählerin einstellen und mit Hilfe ihrer Fantasie innere Bilder erzeugen. Auf die Frage, ob sie das Märchenerzählen gelernt hat, antwortete die Studentin: „Nein, aber ich liebe Märchen und es ist mir ein Anliegen, sie bekannt zu machen.“

Jürgen Banscheraus war bis vor kurzem wohl nur wenigen Kindern ein Begriff – bis zu einem Tag im April, als der Autor zahlreicher Kinderbücher in die Bibliothek kam und den Schülern der 5. Klassen aus seinen Werken vorlas. Seine Krimis allerdings mit dem Helden Kwiatowski hatten viele Kinder schon früher „verschlungen“. Auf diese Begegnung hatte sich die 5A/B gründlich vorbereitet: zwei Schüler begrüßten den Autor im Namen der Mitschüler und der Lehrerinnen, ein Sprechchor skandierte den Namen des Serienhelden Kwiatowski, und jeder Schüler hatte ein Lesezeichen gestaltet, um darauf ein Autogramm des Schriftstellers zu erhalten.

Jürgen Banscheraus beantwortete geduldig die vielen Fragen der Kinder und äußerte sich lobend über ihr Interesse und die gute Vorbereitung der Lesung durch die Lehrerinnen. Und das Bibliotheksteam fasste den Vorsatz, schnellstens die Neuerscheinungen des Autors anzukaufen, da eine große Nachfrage zu erwarten war.

Achtung - Schüler!!!

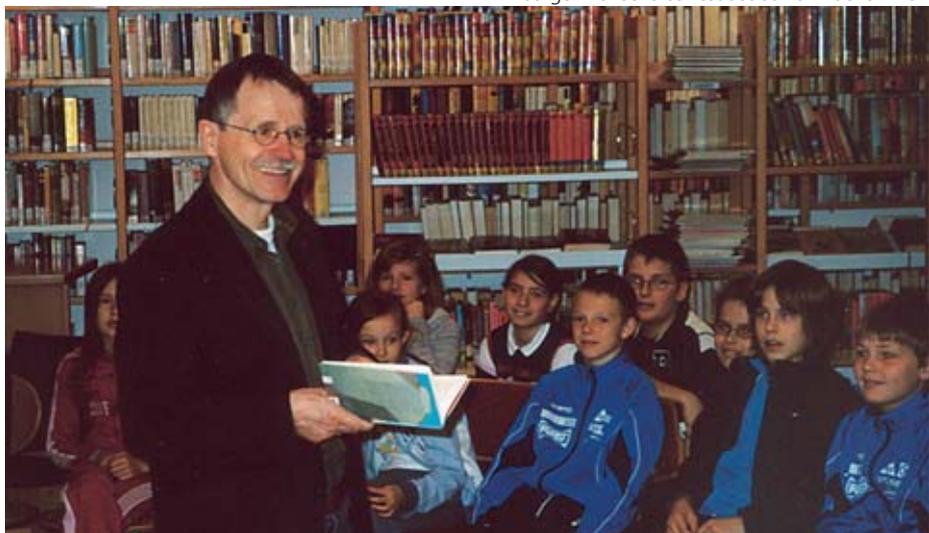
Auch in diesem Sommer wird von der öffentlichen Bibliothek ein Leserpreis für Grund- und Mittelschüler ausgeschrieben. Es geht um Tiere - aber nicht nur: auch Bücher zu anderen Themen können ausgewählt werden.

Jeweils am Dienstag, 1. Juli - 29. Juli - 19. August - 16. September - 14. Oktober um 18.30 Uhr wird in der Bibliothek gefischt. Wer einen Fisch am Angelhaken hat, ist Gewinner eines schönen Preises. Lesen lohnt sich!



Veronika Leiter begeisterte als Pippi Langstrumpf die Kinder in der Bibliothek.

Jürgen Banscheraus liest aus seinen Büchern vor.



Kolpingfamilie Algund

Osterfeier im Seniorenheim

Es ist schon eine alte Tradition, dass die Kolpingfamilie Algund zur Osterfeier ins Seniorenheim von Algund kommt. Auch heuer waren die Jungkolping-Mitglieder wieder fleißig und bastelten mit Luise Tissot und Elisabeth Gamper schöne Osternester für die Heimbewohner, die dann mit Süßigkeiten gefüllt wurden.

Beim Eintreffen am Ostersonntag Nachmittag warteten alle schon ganz nervös und angespannt auf die „Kolpinger“. Bei Musik und Tanz wurde dann gefeiert und die Jungmitglieder teilten - als Osterhasen verkleidet - die selbst gebastelten Nester an jeden Heimbewohner aus. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich die Leute dabei freuen. Ein großer Dank gilt allen, die mitgeholfen haben.



Die Jungkolping-Mitglieder verkleideten sich als Osterhasen

Raiffeisenkasse Algund

Vollversammlung Raiffeisenkasse Algund

Am 29. April hat in den Räumlichkeiten des Peter Thalgueter Hauses in Algund die alljährliche Mitgliederversammlung der Raiffeisenkasse Algund stattgefunden.

Fast 400 Mitglieder waren der Einladung gefolgt, um eine dichte Tagesordnung abzuhandeln zumal neben der Genehmigung der Bilanz samt Berichte auch die Neubestellung der Genossenschaftsorgane auf dem Programm stand.

Einige Eckdaten zur Bilanz:

Zum Bilanzstichtag betragen die Kundeneinlagen der Raiffeisenkasse 277 Mio. Euro und weisen, im Vergleich zum Vorjahr, einen Zuwachs von 6,8% auf. Dieser ist vornehmlich den von der Raiffeisenkasse ausgegebenen Obligationen zuzuschreiben, die allesamt einen großen Kundenzuspruch gefunden haben.

Bedingt durch die eingetrübte Wirtschaftskonjunktur verlief die Kreditnachfrage eher moderat und die ausgegebenen Kredite beliefen sich zum Jahresende auf 244 Mio. Euro.

Zum 31.12.2007 zählte die Raiffeisenkasse 1.266 Mitglieder. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind 46 Mitglieder neu in die Genossenschaft aufgenommen worden, während 26 Mitglieder im gleichen Zeitraum ausgeschieden sind, davon 15 Mitglieder aufgrund ihres Ablebens.

Obmann Dr. Kiem stellte in seinen Ausführungen auch die im abgelaufenen Jahr realisierten organisatorischen und technischen Erneuerungen dar.

Er unterstrich weiters das großzügige Engagement der Kasse zur Förderung der Gemeinschaft.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden durch Spenden, Werbe- und Sponsorbeiträge die örtlichen Vereine und Organisationen finanziell unterstützt. Diese Förderungsmittel wurden in einem ausgewogenen Verhältnis für kulturelle, sportliche, soziale und sonstige bedürftige Belange der Allgemeinheit eingesetzt.

Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die alljährliche Sponsoring des Tourismusvereins Algund, des Amateursportclubs Algund/Raiffeisen, der Freiwilligen Feuerwehr Algund und des Amateurminigolfvereins Algund.



Im Anschluss wählten die Mitglieder die neuen Genossenschaftsorgane: der Verwaltungsrat wurde in den Personen des Obmannes Dr. Sepp Kiem, des Obmannstellvertreters Michael Karl Mayrhofer und der Verwaltungsräte Josef Gamper, Josef Haller



und Hanspeter Wolf zur Gänze bestätigt. Auch der Aufsichtsrat wurde einheitlich bestätigt und setzt sich aus dem Vorsitzenden Dr. Florian Kiem und den effektiven Aufsichtsräten Dr. Markus Alber und Dr. Hubert Lanthaler zusammen. Ersatzaufsichtsräte sind weiterhin Andrea Kathrein und Dr. Hannes Pöhl.

In einem festlichen Rahmen wurde die diesjährige Mitgliederversammlung abgeschlossen.

Schlafende Konten
Ihr Geld ist für immer weg.
Das muss nicht sein. Handeln Sie umgehend!

Überbringersparbücher, die mehr als 10 Jahre nicht mehr bewegt worden sind, fallen in die Kategorie „schlafende Konten“ und werden aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen vom Staat kassiert.

Daher an alle unsere Kunden, welche Inhaber von derartigen Überbringersparbüchern (z.B. Kautionsparbücher usw.) sind, die dringende Empfehlung innerhalb 14.08.2008 vorzusprechen.

Unsere Mitarbeiter/innen erteilen gerne die erforderlichen Informationen und erklären die notwendigen Maßnahmen zur Regelung dieser Positionen.

 **Raiffeisen Algund**

Mehr als eine Bank.

ASC Algund/Raiffeisen

Erfolgreicher Saisonabschluss für Handball-Mädchen

Zum letzten Mal in dieser Saison hieß es am 25. Mai: rein in die Halle und laufen, kämpfen, schwitzen! Die letzte Runde der Landesmeisterschaft für die Kategorien U12 und U10 wurde in Sand in Taufers ausgetragen und der ASC Algund kann wirklich stolz sein auf diese Mädchen: Die Gruppe der U12 war auch heuer wieder das „Maß aller Dinge“. Hatten sie sich vorher schon den VSS-Gesamtsieg und den Titel der in diesem Jahr erstmals für diese Kategorie abgehaltenen Regionalmeisterschaft geholt, konnten sie in Sand in Taufers auch den Landesmeistertitel gewinnen.

Als „moralischer“ Sieger können sich die U10 Mädchen fühlen, mussten sie doch gegen zehn Bubenmannschaften mit nur einzelnen Mädchen antreten. Sie erreichten

den ausgezeichneten vierten Platz und zeigten einen bewundernswerten Einsatz, viel Freude am Spiel und großen Teamgeist.

Für alle Gruppen ist die heurige Saison beendet, mit Ausnahme der U16, die als Vizeregionalmeister - den Titel verpassten sie im letzten Spiel um ein Tor in einem wahren „Handballkrimi“ - an der Italienmeisterschaft in Pescara Ende Mai teilnehmen. Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Nicht für alle Gruppen verlief die heurige Saison nach Wunsch. Die Mannschaft der U18 hat eine schwierige Saison hinter sich, musste wegen Verletzungen oder aus Studiengründen sie auch auf einige Stammspielerinnen verzichten. Ein großer Dank gebührt den Trainern Renato Richter, Veronika Hölzl und Alexey Popov, die mit viel Begeisterung und Können am Werk waren. Danke auch den Sponsoren, ohne die dies

alle nicht möglich wäre: in erster Linie der Gemeinde Algund, der Raika Algund, der Firma Karl Pichler Edelhölzer sowie Pius und Hansi vom Cafe Andrea sowie dem Unternehmen Zampedri aus Meran für die Ausstattung mit neuen Trikots der Gruppen U16+U18.

Alle Ergebnisse der Saison 2007/2008

	Landesmeisterschaft	Regionalmeisterschaft
U10	4	-
U12	1	1
U13	2	-
U14	7	7
U16	-	2
U18	5	7
Serie B	-	3



Die Handballmannschaft U10



Die Handballmannschaft U12

Götsch Julia (U10) in Aktion



Veronika Unterhofer (U12) verteidigt den Ball



Amateursportclub Algund/Raiffeisen

Neue Kegelmansschaft gegründet

Wie so oft begann alles nur aus Spaß. Drei Freunde trafen sich zum Kegeln um einen netten Abend zu verbringen. Für diese Freizeitbeschäftigung waren auch gleich noch andere zu begeistern. So kam es, dass im Sommer 2007 die Kegelmanschaft unter dem Sportklub Algund/Raiffeisen gegründet wurde. Die Manschaft nahm an der Kegelmeisterschaft in der Klasse D-West teil und belegte den achten Platz. Die neun Sportkegler sind mit dieser Leistung sehr zufrieden. Neben der sportlichen Leistung ist für alle Beteiligten der „Spaß an der Sache“ aus-

schlaggebend. Und somit startet der ASC-Algund nach der Sommerpause mit einem „Guat Holz“ in die nächste Saison. Die Manschaft bedankt sich bei dem Sportclub Algund/Raiffeisen für die Unterstützung.

Die Algunder Kegelmanschaft stellt sich vor:
Andreas Waibl, Manfred Cainelli, Andreas Auer,
Hans Ilmer, Arnold Pircher, Walter Tonetti,
Markus Sonnenburger, Thomas Eppacher und
Christian Urban.



AMV Algund/Raiffeisen

Minigolfsaison hat wieder begonnen

Auch für den Amateur-Minigolfverein Algund hat die Saison wieder voll begonnen. Einen guten Tag erwischten die Algunder Minigolfer beim 2. Spieltag um die Südtiroler Mannschaftsmeisterschaft am 19. April in Naturns. Am windigen Nachmittag waren insgesamt 35 Spieler bei der Anlage in der Sportzone von Naturns am Start. Die Mannschaftswertung war an Spannung kaum mehr zu überbieten. Am Ende konnte der amtierende Meister SSV Naturns / Raiffeisen

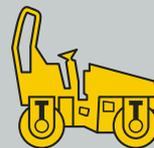
den amtierenden Vizemeister AMV Algund / Raiffeisen knapp um einen Schlag auf den zweiten Rang verweisen. Nicht minder spannend war die Einzelwertung. Am Ende teilen sich drei Spieler das beste Tagesergebnis: Roland Mittelberger und Alexander Lang vom AMV Algund / Raiffeisen bzw. Michael Prantl vom SSV Naturns / Raiffeisen. Die beste Einzelrunde, eine 19, spielte Alexander Lang vom AMV Algund / Raiffeisen. Ebenfalls in Naturns fand am 4. Mai ein nationales Ranglistenturnier statt. 39 Teilnehmer bemühten sich bei wunderschönen

Wetter das beste Ergebnis zu erzielen. Der Sieg in der Mannschaftswertung durch den SSV Naturns / Raiffeisen fiel am Ende deutlich aus. Auf den zweiten Rang kam überraschend die Manschaft vom SV Lana / Raika. Bester Spieler des gesamten Turniers war Paolo Marcuzzi vom SV Lana / Raika mit 80 Schlägen. Er verwies Andreas Dall'Acqua und Stefan Zischg auf die Plätze zwei und drei. Die Algunder Minigolfer konnten sich an diesem Tag nicht durchsetzen und belegten in den jeweiligen Kategorien jeweils hintere Plätze.



terra

Verleih - Noleggio



GmbH-Srl

Wir verleihen Maschinen und Geräte an Private und Betriebe:

- Mini- und Midi-Bagger
- Radlader
- Rüttelplatten
- Verschiedene Werkzeuge
- Skid-Loader
- Walzen
- Spezialgeräte

Neugierig? Dann rufen Sie uns unter der Nummer 0473 24 45 35 an!

www.terra.bz.it

info@terra.bz.it

Meran/Sinich

ERDBAU

Sportschützen Algund

5. Algunder Dorfschießen

Vom 5. März bis zum 5. April 2008 fand auf dem Luftgewehr-Schießstand des Peter Thalgutner-Vereinshauses das fünfte Algunder Dorfschießen mit Vereins- und Betriebsmeisterschaft statt. Dieser mittlerweile zur Tradition herangereifte Algunder Wettbewerb im Scheibenschießen stand heuer unter den beiden Jubiläen 50 Jahre Wiedergründung Schützenkompanie Algund und 25 Jahre Sportschützenverein Algund. Die Veranstalter konnten mit der Beteiligung zufrieden sein. Insgesamt haben am Dorfschiessen 104 Algunder Bürgerinnen und Bürger in den Einzelwettbewerben teilgenommen.

18 Mannschaften hatten sich hingegen zur Vereinsmeisterschaft angemeldet. Die herausragenden Ergebnisse erzielten wieder der 82-jährige Veteran Max Angerer mit 105,8 Ringen in der Einzelwertung sowie die Haller Säge mit dem fünften hintereinander folgenden Sieg in der Mannschaftswertung.

Hohe Treffsicherheit haben alle Teilnehmer an den zehn Schießtagen unter Beweis gestellt. Besonders feierlich wurde die Preisverteilung im Bürgersaal gestaltet, mit einem köstlichen Imbiss, serviert von Hubert Rogger. In diesem Zusammenhang möchten die Veranstalter allen Gönnern für die tatkräftige Unterstützung danken, besonders der Gemeinde Algund, der Raiffeisenkasse Algund, der Metzgerei Stefan v. Pföstl, der Pizzeria/ Metzgerei Gstör, dem Kaufhaus Kienzl, der Gärtnerei Blumen Unterweger, der Haller Säge mit den Brüdern Rudi, Josef und Peter

Haller, der Sennerei Algund, der Kellerei Algund-Vinothek & Parking, der Fa. Nägele Getränke sowie der Fa. Teikon KG des Thomas Eppacher, welche diese Veranstaltung besonders großzügig gefördert haben.



Und hier einige Ergebnisse:

Kategorie Veteranen: 1. Angerer Max 105,8 Ringe 2. Innerhofer Franz 104,4 - 3. Malleier Josef 101,0 4. Dissertori Walter 98,6 - 5. Galler Karl 96,3.

Kategorie Hobby Damen: 1. Mair Hilde 105,2 Ringe 2. Zanluchi Christine 104,3 (104,2) - 3. Mazohl Annelies 104,3 (103,4) - 4. Fischer Erna 104,2 - 5. Schmidhammer Ulrike 103,9 - 6. Cavallaro Sara 103,8 - 7. Weiss Katharina 103,2 - 8. Hafner Christine 103,1 - 9. Fliri Sonya 102,9 10. Pirhofer Ulrike 102,0 - 11. Kuppelwieser Marialuise 101,8 - 12. Christanell Kathrin 101,5 - 13. Jochberger Rosalinde 101,2 - 14. Winterholer Antonia 101,1 - 15. Tappeiner Margret 100,8 - 16. Sonnenburger Traudl 100,5 (98,1) - 17. Unterweger Martha 100,5 (96,9) 18. Zöggeler Andrea 100,2 - 19. Ennemoser Elisabeth 100,0 - 20. Gander Isabella 99,8.

Kategorie Hobby Herren: 1. Oberhammer Michael 105,8 Ringe - 2. Raffl Franz 105,7 - 3. Verdorfer Roland 105,5 - 4. Gutweniger Stefan 105,3 - 5. Verdorfer Anton 105,0 - 6. Raffl Martin 104,9 (104,9) - 7. Gutweniger Nikolaus 104,9 (104,0) - 8. Zwischenbrugger Andreas 104,9 (103,9) - 9. Eppacher Thomas 104,9 (103,7) - 10. Schmider Bernhard 104,8 - 11. Mair Johann 104,6 (104,6) - 12. Egger Walter 104,6 (104,0) - 13. Zanluchi Martin 104,4 - 14. von Pföstl Stefan 104,3 - 15. Egger Markus 104,2 (104,0) - 16.



Die siegreiche Mannschaft von der Haller Säge

Michael Gamper, Sieger bei der Jugend

Oberhammer Robert 104,2 (103,4) - 17. Moser Ivan 104,1 - 18. Ennemoser Hannes 104,0 - 19. Sparer Michael 103,9 (103,7) - 20. Oberprantacher Emil 103,9 (103,1).

Kategorie Hobby Jugend: 1. Gamper Michael 103,1 Ringe - 2. Erlacher Andrea 102,4 - 3. Gamper Paul 91,0 - 4. Gamper Christoph 87,7 - 5. Ganthaler Daniel 87,5 - 6. Raffl Lukas 84,0 - 7. Raffl Jonas 81,8 - 8. Pichler Alex 70,7 - 9. Gamper Philipp 69,2.

Kategorie Tiefschuss (= beste Zehner): 1. Verdorfer Roland 7,0 Teiler - 2. Innerhofer Franz 8,6 3. Galler Othmar 10,2 - 4. Angerer Max 13,2 (14,9) 5. Eppacher Thomas 13,2 (39,2) - 6. Fischer Erna 15,0 7. Ennemoser Hannes 15,5 - 8. Oberhammer Robert 17,9 - 9. Oberprantacher Emil 18,7 - 10. Egger Walter 22,9.

Vereins- und Betriebsmeisterschaft: 1. Haller Säge 1258,3 Ringe - 2. Schützenkompanie 1248,7 - 3. FFV-Sturmgeschwader 1247,8 - 4. Freibier 1232,0 - 5. Bäuerinnen 1230,4 - 6. Altersheim 1230,2 - 7. Wasserfall 1227,5 - 8. VHB (Vereinshausbar) 1226,0 - 9. Rotzbuam 1219,5 - 10. ASC Algund Raika-Sektion Kegeln 1210,7 11. Handwerker-Scharfschützeneinheit 1205,7 - 12. Die reichen Penner 1201,3 - 13. Alpenverein 1195,4 14. Raiffeisenkasse Vorstand 1168,6 - 15. Heimatschutz 1139,8 - 16. ASC Algund Raika 1132,4 - 17. Ministranten 1124,0 - 18. Männerchor 908,2.

Streiflicht

Ausstellungen in der Galerie Geier - Impressionen



Vernissage „Kollateralglück 08“ - Dreifachbelichtung von Walter Haller



Vernissage „Lichtmalereien - Josef Thomas Petsovits“ (bis 28. 6. 2008)

IRIS - Ein Blumenportrait

Unter allen Blumen gibt es wohl keine, die die Farbenvielfalt in den tausend Nuancen der Iris erreicht. Es sind nicht nur die klaren Farben in allen Schattierungen von Weiß über Creme, Gelb, Ocker, Orange bis Dunkelblau und Ochsenblutrot, von zartestem Lila, Rosa über Hellblau, Mittelblau, Pflaumen- und Veilchenviolett bis fast Schwarz. Es sind die Zeichnungen und die Substanz von zarter Seide bis lederartigem Samt, von Silber- oder Goldpuder auf den Blütenblättern, die der Iris die unvergleichliche Eleganz verleihen und die Züchter in aller Welt zu immer neuen Kreationen anregen.

Zur Kulturgeschichte der Iris:

Aber nicht nur wegen der Farben, sondern auch durch die einzigartig dreigeteilte Blüte und Frucht wurde sie durch die Jahrhunderte in Religion und Kunst neben Lilien und Rosen als Symbol verwendet. Erste Darstellungen von Iris finden sich bereits im 17. Jahrhundert v. Chr. Im Palast von Knossos auf Kreta entstand in dieser Zeit eine Wandmalerei, auf der ein königlicher Prinz durch ein Irisfeld schreitet. Die Griechen nahmen Irisrhizome und Irisparfüm mit auf die Eroberungsfeldzüge, was man auf den Spuren Alexander des Großen verfolgen kann. Im dritten Jahrhundert v. Chr. erwähnt der griechische Philosoph und Botaniker Theophrastus die Iris in seinem Werk über die Einteilung der Pflanzen.

In Mitteleuropa finden wir um 840 n. Chr. die ersten Darstellungen von Iris im „Hortulus“ des Abtes Walafrid Strabo von der Insel Reichenau. Aus dieser und anderen mittelalterlichen Quellen wissen wir, dass damals Iris als Heilpflanze Verwendung fand und in Klöster und Burggärten kultiviert wurden. In Frankreich trugen die Könige die Iris im Wappen. In der christlichen Kunst wird die Iris, oft zusammen mit der Lilie, als Blume der Ankündigung der Geburt Christi gemalt. Auf zahlreichen Altarbildern ist sie neben der Madonna abgebildet.

Ganz besonders zur Geltung kommt die Iris in den herrlichen Blumenstillleben der niederländischen Maler des 16. und 17. Jahrhunderts. Auch Van Gogh hat mehrere Irisbilder gemalt, die heute fast unbezahlbar sind. Die Künstler des Jugendstils liebten die Iris ganz besonders. Man findet sie an Möbel, Tapeten, Kacheln und bunten Glasfenster.

Botanisches:

Die Iris gehören zur Familie der Iridgewächse (Iridaceae), die ihren Platz in der großen Gruppe der Liliengewächse hat. Iris bilden mehr oder weniger knorrige Rhizome oder seltener Zwiebel mit oder ohne fleischige Wurzeln.

Die ausgesprochen formenreiche Gattung der Iris besteht aus über 300 Arten und Unterarten.

Für die gärtnerische Praxis reicht eine einfache Einteilung in Zwiebeliris, bartlose Iris und Bartiris.

Zwiebeliris: Die Zwiebeliris-Arten haben im Boden als Überdauerungsorgan eine Zwiebel. Die Blüte ist im Aufbau ähnlich wie die der bartlosen Iris, aber ihre Blätter und Frucht sind im Unterschied zu den beiden anderen Gruppen kantig oder glatt und schmal.

Bartlose Iris: Der Bart fehlt bei dieser Gruppe. Ihre Rhizome sind fester und verholzt. Die Samen sind kantig oder flach. Sie vertragen mehr Feuchtigkeit und manche wachsen sogar im flachen Wasser. Die dritte Art, auf die wir in diesem Beitrag näher eingehen möchten, ist die **Bartiris** (Iris Barbata).

Charakteristisch für diese Gruppe ist der Bart, ein Band von Haaren in der Mitte der Hängeblätter. Im Boden haben sie ein dickfleischiges Rhizom. Ihre Samen sind abgerundet, birnenförmig oder leicht kantig. Nach Wuchshöhe und Blütezeit werden Bartiris in 3 Gruppen unterteilt:



Auf den Abbildungen sind hohe Bartiris zu sehen. Ihr ungeheuer großes Sortiment ist selbst für Kenner kaum noch zu überblicken.

Unten links: Sepp Kiem in seinem prächtigen Blumengarten in Mitterplars.



- Hohe Bartiris (Iris Barbata Elatior-Hybriden). Diese werden über 70 cm hoch und blühen spät, meist ab Mitte Mai. Die Blütenstängel sind verzweigt.
- Mittelhohe Bartiris (Iris Barbata Media-Hybriden). Diese werden 40-70 cm hoch und blühen zwischen den Zwerg- und hohen Bartiris.
- Niedrige Bartiris oder Zwerg-Schwertlilie (Iris Barbata Nana-Hybriden). Diese werden etwa 15-30 cm hoch und blühen früh, ab der 2. Aprilhälfte.

Blüten gibt es in den sämtlichen Farbtönen, außer rein Scharlach- und Orangerot, oft auch zweifarbig. Die Blätter sind aufrecht schwertförmig, fest und steif, graugrün, wintergrün. Der Wuchs erfolgt horstartig, mit langsam nahe der Erdoberfläche kriechenden dicken Rhizomen.

Wissenswertes:

Der Standort soll vollsonnig, warm, auch heiß sein. Der Boden sollte trocken bis frisch durchlässig, nährstoffreich, humusarm und kalkhaltig sein. Gepflanzt werden die Rhizome waagrecht flach, gerade unter der Erdoberfläche. Abgeblühte Blütenstände sind zurückzuschneiden, um kraftraubende Samenbildung zu vermeiden. Die Vermehrung kann durch Teilung der Rhizome mit dem Messer oder Spaten nach der Blüte bis zum Spätherbst erfolgen.

Erhältlich sind Iris in einer begrenzten Auswahl bei allen hiesigen Gärtnereien, in der Nähe von Florenz oder in Deutschland gibt es verschiedene Iris-Gärtnereien, die im Versand von Irispflanzen spezialisiert sind. Der problemlose Versand erfolgt normalerweise im Juli.

Sepp Kiem

Herz-Jesu-Feier

Plarser Jugend entfacht Herz-Jesu Feuer

Der Herz-Jesu-Sonntag ist ein Feiertag, der alle Jahre wieder im ganzen Land begangen wird. Das Entfachen der Feuer, meistens in Form von Herzen oder Kreuzen, ist ein lebendiges Zeichen der kulturellen und ideologischen Verbundenheit des Landes. Der Brauch entstammt einer Zeit in der es um Tirol nicht gut stand. Die Tiroler gelobten angesichts des drohenden Einfalls durch die napoleonischen Truppen, das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anzuvertrauen.

Jedes Jahr am 1. Sonntag nach Fronleichnam werden die Feuer zum Gedenken entfacht. Das Herz mit Kreuz oberhalb des Saxnerhofs in Oberplars hat mittlerweile Tradition. Bereits seit über 35 Jahren entfachen Jugendliche aus Plars das von Geometer Luis Moser ausgemessene Symbol. So war es auch wieder am 1. Juni, dem diesjährigen Herz-Jesu-Sonntag. Bereits am Freitag säuberten einige Freiwillige jene Stellen, wo am Sonntag die Blechdosen positioniert werden.

Am Sonntag Nachmittag schleppten ein Dutzend engagierte Jugendliche das Kunstharz, die Fackeln und die Konservendosen aus Aluminium zur Feuerstelle. Diese befindet sich auf dem Schlundensteinweg nur wenige Meter vom Saxnerhof entfernt. Das Material wurde händisch oder mit dem Schubkarren bzw. den Strebkörben an Ort und Stelle gebracht.

Dank des fleißigen Einsatzes der Plarser Jugend war um 18 Uhr, nach ungefähr drei Stunden Arbeit, alles vorbereitet. Nach einem stärkenden Abendmahl brachen die motivierten Mädchen und Jungen zur Feuerstelle auf. Um 21:30 Uhr wurde das Feuer entfacht. Es loderte faßt eine ganze Stunde lang und war dank der vorteilhaften Wetterbedingungen hervorragend auch aus der Ferne zu sehen.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren und Unterstützern aus Oberplars. Ohne die großzügigen Beiträge wäre das Herz-Jesu-Feuer in dieser Form nicht denkbar.



„Tiroler Adler“

„Herz“



Missionskrenz renoviert

Karl Hofer renoviert Missionskrenz

Das große Missionskrenz auf unserem Friedhof, das der Algunder Bildhauer Alois Schmider im Jahr 1913 schuf, genoss in den vergangenen Monaten Februar-April einen zweimonatigen „Kuraufenthalt“ in der Werkstatt des Restaurators und Künstlers Karl Hofer. Schon einmal, vor 17 Jahren, hatte dieser das Krenz restauriert, damals unter Meister Thuille. Wind und Wetter hatten der Farbe und den Leimstellen des Holzes aber so hart zugesetzt, dass eine erneute Restaurierung notwendig wurde, die die Gemeinde Algund in Auftrag gab. Alois Schmider, der vor allem für seine Kruzifixe bekannt ist, hat mit dem Missionskrenz seinen größten Christus (1,80 m) angefertigt. Deshalb war es bereits eine Herausforderung, das 180 kg schwere Stück in die Werkstatt in der Weingartnerstraße zu transportieren. Dort, in der einstigen Fassbinder-Werkstatt beim Haus „Velmau“, hat sich Karl Hofer seit rund einem Jahr seine Arbeitsstätte eingerichtet. Die Restaurierungsarbeiten waren umfangreich. Nicht nur das Krenz musste mit neuer Farbe versehen werden, auch die Christusfigur selbst musste komplett neu gefasst werden.

Bei der Farbgebung, berichtet Karl Hofer, orientierte er sich am Schmider-Krenz im

Kloster Maria Steinach. Mit der Restaurierung von Schmider-Werken hat er bereits einige Erfahrung, da er vor einigen Monaten in der Partschiner Pfarrkirche ein Krenz restaurierte, an dem er selbst die Schmider-Signatur entdeckte und das Kruzifix somit diesem Künstler zuordnen konnte. Weiters hat er auch den Jesus am Ölberg, der das Grab der Familie Schmider-Nußschaler ziert, restauriert. Bei der Betrachtung seines vollendeten Werkes weist Karl Hofer schließlich auf die Besonderheit hin, dass es sich bei dieser Darstellung um einen lebenden Christus handelt, der keine Wunde in der Seite aufweist und den Blick nach oben gerichtet hält. Spannend sei auch die Erneuerung der Inschriftentafel gewesen, die inklusive griechischer und hebräischer Schriftzeichen neu bemalt werden musste. Mit Liebe zum Detail hat der Restaurator weiters die Strahlen neu geschnitzt und die Dornenkrone kurzerhand aus Brombeerszweigen neu geflochten. Beim Blechdach entfernte er die Farbe und verzinkte es anschließend. Karl Hofer arbeitet nicht nur als Restaurator, sondern ist auch als Künstler tätig. Seine Originalwerke präsentiert er immer wieder in Ausstellungen. Aber auch ein Besuch in seiner Werkstatt ist durchaus lohnenswert und willkommen.

Karl Hofer vor dem renovierten Missionskrenz



Sterbebildchen als Andenken

Einfach, unaufdringlich und immer wieder gern zur Hand genommen

Ursprünglich hatten die Sterbebildchen – auch Toten- oder Sterbezettel genannt – den Zweck, die Hinterbliebenen aufzufordern, für das Seelenheil des Toten regelmäßig zu beten, für die „Arme Seele“ im Fegefeuer Fürbitte zu leisten.

Durch die allgemein nachlassenden Religiosität und die schwindende Furcht vor dem Fegefeuer ist die Funktion der Sterbebildchen als Aufmunterung zum Gebet verblasst. Dafür tritt das Andenken an den lieben Verstorbenen in den Vordergrund.

Dieser schöne Brauch beim Tod eines Angehörigen Sterbebildchen zu verteilen hat sich bei uns bis heute erhalten. Und nicht nur das – erstaunlicherweise nimmt die Beliebtheit der kleinen Sterbebilder, die anderorts in Vergessenheit geraten sind, eher zu als ab.

Entscheidend trägt dazu wohl die den Text ergänzende Fotografie bei. Ursprünglich waren es nur münzstückgroße, meist ovale Lichtbilder der Toten, die auf der Textseite der Trauerzettel eingeklebt wurden. Aber das immer öfter und größer eingedruckte Porträt des Verstorbenen trägt heute viel dazu bei, dass die Bildchen verwahrt und ständig neu verlangt werden.

Diese allen Schichten leicht zugänglichen kleinen Gedenkzettel sind erstaunlicherweise nicht sehr alt. Die frühesten gedruckten Sterbebilder, die wir kennen, entstanden interessanterweise in Holland um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Im 19. Jahrhundert verbreitete sich der Brauch dann im ganzen katholischen Europa: nach 1840 drang er langsam in den süddeutschen Raum und schließlich nach Südtirol ein. Zu ihrer massenhaften Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung trugen vor allem die Kriege 1870/1871 und 1914 bis 1918 bei.

Bis 1860 wurden gewöhnliche Heiligenbildchen bedruckt. Danach setzte die Produktion spezieller Sterbebilder ein. Die Themen der Bildmotive waren breit gefächert: von der Passion Christi über Herz-Jesu-Bilder, die Heilige Familie, sämtliche Heilige, eucharistische Symbole und Allegorien, die mit Tod und Auferstehung zu tun haben. Aber auch Stillleben mit Kreuzen, Ankern, Herzen, Tauben, Kränzen und Blumen stehen neben jenen Trostbildern, auf denen Engel die Toten, vor allem Kinder, in den Himmel tragen, am Grab wachen. Ein eigenes Kapitel bildet die Ikonographie der Gefallenenbildchen beider Kriege. Immer haben die Soldaten sterbend eine tröstliche Vision, sei es Christus selber, der sie bei der Hand hält, sei es Maria oder ein Engel. Auf beiden Seiten des Rheins gleichen sich die Motive zum Verwechseln. Eine vage Gefühlsreligiosität ließ Themen wie die „Betenden Hände“ nach Dürer oder Fotodrucke von Bergkreuzen zu Spitzenreitern der letzten 30 Jahre werden. Sterbebilder werden während der Seelenmesse und am Friedhof verteilt oder in Danksagungen eingelegt. Man verwahrt sie im Gebetbuch oder steckt sie hinter das Kreuz oder stellt sie zu den Familienfotos ...

Wichtig neben dem Bild des Toten ist der Text: Zwischen 1880 und 1950 waren die Sterbebildchen mitteilend. Wir erfahren den Familien- und Gesellschaftsstand. Oft ist der Mädchenname der Ehefrau angegeben und auch ihr Witwenstand. Im bäuerlichen Bereich spielen Hof- und Flurnamen eine wichtige Rolle und wir erfahren, ob die verstorbene Person Bäuerin, Austragsmutter, Bauernsohn oder der „Hubervater“ war. Das lange oder kurze Leiden, der plötzliche Tod und häufig auch seine Ursache werden benannt. Sorgsam wird das genaue Alter angegeben und der – häufig öfter – Empfang der Sterbesakramente. Ausführliche Lebensläufe und Grabreden hingegen sind Ausnahmen. Dagegen war bis in die 50er Jahre eine minutiöse Berufsbezeichnung unerlässlich.



Ein Sterbebild ohne nähere Angaben – nach wenigen Jahren für die meisten wertlos.

Die beim Drucker ausgesuchten, ungeschickten, manchmal rührenden Reimereien, mit denen sich Schmerz und Trauer auf älteren Bildchen artikulieren, werden heute durch alte Gebetstexte, Bibel-, Kirchenväter- und Literaturzitate ersetzt, soweit man sich nicht auf das Minimum – Name, Geburts- und Sterbedatum – zurückzieht, paradoxerweise zum Schaden der jetzt so geschätzten Andenkenfunktion.

Aus dem Leben des Verstorbenen oder über die Umstände seines Todes ist heute meist nichts in Erfahrung zu bringen.

Da fragt man sich unwillkürlich: Für wie lange und für wen ist so ein Sterbebildchen gedacht? Wer, außer den nahen Verwandten, weiß nach wenigen Jahren noch um wen es sich handelt? So ein Sterbebildchen ist allzusehr ein wertloses Produkt!

Es würde nur ein klein wenig Aufmerksamkeit kosten und das Sterbebildchen wäre ein nachhaltiges Andenken für Generationen. Dabei könnten vor allem Bestattungsunternehmer und Druckereien viel für ein wirkliches Andenken an den Verstorbenen tun, wenn sie in diesem Sinne seine Verwandten beraten würden.

Walburg Kiem und Erhard Ladurner für den Chronistenverein



Ob Bekannte, Verwandte, Familienforscher oder der Stammtisch - vor solchen Sterbebildchen verweilt man gern, erinnert sich - und der Verstorbene ist gegenwärtig.

Hoffnungsvolle Nachwuchs-Snowboarder



Sie sind 18 und 16 Jahre alt, wohnen in der Ludwig-von-Comini-Straße in Algund und üben erfolgreich und mit viel Begeisterung einen Sport aus, den viele nur als Freizeitbeschäftigung kennen: Die Rede ist von den jungen Snowboardern Omar und Luca Visintin. Schon früh – im Alter von sechs Jahren - lernten sie ihr Brett das erste Mal kennen. In ihrer Freizeit fahren sie vor allem mit Softbrettern, besonders gut gefällt ihnen dabei das Tiefschnee fahren und das Erlernen verschiedener Sprünge.

Seit dem Grundschulalter nehmen sie bei verschiedenen Wettkämpfen teil und bestreiten dabei die Disziplinen Slalom, Riesentorlauf und Boardercross. Trainiert haben sie von klein auf immer auf Meran 2000.

Mittlerweile haben sie sie im ganzen Land und darüber hinaus einen Namen gemacht und zählen zu den größten Nachwuchshoffnungen in ihrem Sport: Luca gehört seit 2007 dem Südtiroler Snowboard-Landeskader an, Omar der Snowboard B-Nationalmannschaft. Beide besuchen die Sportoberschule in Mals. Luca wurde im vergangenen Winter Landesmeister im Boardercross. Schon in den vergangenen Jahren holte er sich einige Italien- und Landesmeisterschaftstitel. Seit zwei Jahren sammelt er nun bei FIS-Wettkämpfen seine ersten Erfahrungen. Omar erzielte in der abgelaufenen Saison bei den FIS-Rennen in Chamonix in Frankreich mit einem ersten und einem zweiten Platz seine bisher besten Ergebnisse. Sein bestes Ergebnis war ein dritter Platz bei einem Europacuprennen in Fiss in Österreich. Erstmals konnte Omar in der vergangenen Saison auch am Weltcup in Chiesa Valmalenco teilnehmen. Bei der Juniorenweltmeisterschaft erzielte er im Slalom und Riesentorlauf jeweils den zwölften, im Boardercross-Lauf den elften Platz. Letzteres ist auch seine Spezial-Disziplin. Bei der Juniorenweltmeisterschaft hatte er großes Pech, weil im entscheidenden Moment seine Bindung brach. Erfolgreicher war er auf gesamtstaatlicher Ebene: Heuer wurde er Junioren-Italienmeister im Slalom und im Riesentorlauf.

Wir wünschen den beiden jungen Algundern Omar und Luca Visintin auch in Zukunft viel Freude an ihrem Sport und viel Erfolg!

Omar Visintin gehört genauso zu den größten Nachwuchshoffnungen ...
Omar Visintin, nuova speranza dello snowboard al pari ...

Le giovani speranze dello snowboard



... wie sein jüngerer Bruder Luca
... del fratello minore Luca

Hanno rispettivamente 18 e 16 anni, abitano in via Comini a Lagundo e praticano con successo e passione una specialità sportiva che molti conoscono solamente come attività ricreativa: stiamo parlando dei giovani atleti di snowboard Omar e Luca Visintin. Nel tempo libero i due - che hanno fatto conoscenza con la tavola già all'età di sei anni - si cimentano prevalentemente su tavole soft con cui possono affrontare le discese nella neve fresca ed esercitarsi in diversi tipi di salto.

Hanno cominciato a prender parte a numerose gare nelle discipline dello slalom, gigante e boardercross quando ancora frequentavano le scuole elementari. Il loro campo di allenamento è da sempre Merano 2000.

Oggi la loro fama di giovani speranze dello snowboard ha superato i confini della provincia: Luca fa parte dal 2007 del gruppo dello snowboard altoatesino, Omar è invece nella nazionale B ed entrambi frequentano la scuola superiore per sport invernali a Malles. Luca è stato campione provinciale di boardercross lo scorso inverno dopo aver conquistato diversi titoli nazionali e provinciali negli anni passati. Da due anni raccoglie preziose esperienze nell'ambito delle gare FIS. Nella stagione passata Omar ha ottenuto i suoi migliori risultati nel corso delle gare FIS a Chamonix in Francia con un primo e un secondo posto. Il risultato di maggiore rilievo è stato tuttavia il terzo posto alla Coppa Europa di Snowboard a Fiss in Austria.

Nella scorsa stagione, Omar ha avuto modo di partecipare per la prima volta alla Coppa Mondiale a Chiesa Valmalenco. Nel campionato mondiale juniores si è piazzato al dodicesimo posto nello slalom e nel gigante, all'undicesimo nel boardercross; quest'ultima è tra l'altro la sua specialità preferita. Durante questo campionato la fortuna non gli ha certo arriso quando gli si è spezzato un attacco della tavola proprio nel momento decisivo. A livello nazionale ha potuto mietere tuttavia maggiori successi: quest'anno infatti ha conquistato il titolo di campione italiano dei juniores nello slalom e nel gigante. Ai due giovani di Lagundo Omar e Luca Visintin auguriamo grandi soddisfazioni e molto successo con il loro sport preferito!

Veranstaltungskalender Juni - Juli - August

Manifestazioni: Giugno - Luglio - Agosto

So./Do.	8.06.2008	Sonntagskonzert	Kirchplatz – 11.10
So./Do.	15.06.2008	Sonntagskonzert	Kirchplatz – 11.10
So./Do.	15.06.2008	Wanderung im Tauferer Ahrntal: von Luttach über Pojen nach Sand AVS Algund	Info und Anmeldung bei Monika Winterholer (Filiale Latsch) Tel. 0473 720 130
Mi./Me.	18.06.2008	Konzert	Festplatz – 20.30
So./Do.	22.06.2008	Sonntagskonzert	Kirchplatz – 11.10
So./Do.	29.06.2008	11. Algunder Berglauf nach Aschbach	Start – 9.30 bei der Talstation Aschbach
Do./Gi.	03.07.2008	Algunder Musikantenstadl	Festplatz – 20.30
So./Do.	06.07.2008	Festgottesdienst zum Patrozinium St. Ulrich in Plars	Plarser Kirche – 8.30
So./Do.	13.07.2008	Wanderung zur Höllentalklamm (Garmisch) - AVS Algund	Info und Anmeldung bei Monika Winterholer (Filiale Latsch) Tel. 0473 720 130
Mi./Me.	16.07.2008	Wanderung mit Hans Kammerlander	Anmeldung und Information: Tourismusbüro Algund
Mi./Me.	16.07.2008	Feuerwehrfest	Festplatz – 18.00
Sa./Sa.	26.07.2008	Hochtour - AVS Algund	Info und Anmeldung bei Monika Winterholer (Filiale Latsch) Tel. 0473 720 130
So./Do.	27.07.2008	Bergmesse auf dem Roteck (3333m)	Roteck - 10.00
		Kolpingfamilie Algund feiert 55 Jahre Gipfelkreuz Roteck	Info bei Helmut Tissot unter 0473 446 439
So./Do.	03.08.2008	Aschbacher Kirchtag mit Gottesdienst	Aschbach – Maria Schnee Kirchlein – 10.30
Mi./Me.	06.08.2008	Wanderung mit Hans Kammerlander	Anmeldung und Information: Tourismusbüro Algund
Mi./Me.	06.08.2008	Sommerfest der Algunder Musikkapelle	Festplatz – 18.00
Mi./Me.	13.08.2008	Dörflinger Kirchtag	Algund Dorf – 18.00
Fr./Ve.	15.08.2008	Mariä Himmelfahrt Gottesdienst	Alte Pfarrkirche – 8.30
Fr./Ve.	15.08.2008	Violinkonzert	Alte Pfarrkirche – 20.30
So./Do.	17.08.2008	Begehung des Nauderer Höhenweges - AVS Algund	Info und Anmeldung bei Monika Winterholer (Filiale Latsch) Tel. 0473 720 130
Mi./Me.	20.08.2008	Wanderung mit Hans Kammerlander	Anmeldung und Information: Tourismusbüro Algund
Mi./Me.	20.08.2008	Schützenfest	Festplatz – 20.00
Do./Gi.	28.08.2008	Konzert der Algunder Musikkapelle	Festplatz – 20.30
So./Do.	31.08.2008	Sonntagskonzert	Kirchplatz – 11.10

16. Juni bis Ende Juli

Sportplatz geöffnet für Kinder, Jugendliche und Eltern

jeden Montag und Freitag 18.00 – 21.00

Das Veranstaltungsprogramm kann Änderungen erfahren. Die ALM-Redaktion übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Terminverschiebungen.
Il programma delle manifestazioni può subire modifiche. La redazione di ALM non si assume nessuna responsabilità per eventuali cambiamenti

Kleinanzeiger

Wie fit ist dein Körper? Sommeraktion:
Biete kostenlose Body Scans!
Terminvereinbarung unter 338 6040182
Sibylle Wörmhart

Die Anzeigen für den Kleinanzeiger können per E-Mail an alm@rolmail.net (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger) mitgeteilt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger).

Auch für die Anzeigen gilt: bitte Abgabetermine einhalten.

Öffnungszeiten

Gemeinde Algund

Mo	8.30 - 12.00	
Di	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Mi	8.30 - 12.00	
Do	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Fr	8.30 - 12.30	

Recyclinghof

in der Marktgasse, beim Schwimmbad
Tel. 0473 440097

Di	8.00 - 11.30	13.30 - 16.30
Sa	8.30 - 11.30	

Öffentliche Bibliothek Algund

in der Gemeinde, Tel. 0473 443835

Di	16.30 - 18.30
Do	16.30 - 19.00
Fr	16.30 - 18.30
Sa	10.00 - 12.00
So	9.15 - 10.30

Jugendtreff Iduna

im Kellergeschoss der Gemeinde

Mi	15.00 - 22.00
Do	20.00 - 22.00
Fr	15.00 - 22.00
Sa	17.00 - 22.00

Arztambulatorium Dr. Agostini

in der Gemeinde Algund

Mo – Fr	9.00 - 11.30
---------	--------------

Arztambulatorium Dr. Kuppelwieser

Kirchplatz 5/b

Mo – Fr	8.00 - 11.00
Di und Do	17.00 - 19.00

Carabinieri-Station Algund

Mo – So	8.30 - 12.30	13.00 - 16.00
---------	--------------	---------------

Wichtige Rufnummern: *Numeri telefonici importanti:*

Gemeinde Algund / Comune di Lagundo	0473 262311
Pfarramt Algund / Parocchia	0473 448744
Tourismusverein Algund / Associazione turistica	0473 448600
Postamt Algund / Ufficio postale	0473 448368
Carabinieri-Station Algund / Stazione dei Carabinieri	0473 448731
Pannen- u. Abschleppdienst Algund / Carro attrezzi	0473 446161
Gemeindearzt Dr. Agostini / Medico comunale dott. Agostini	0473 220777
Arztpraxis / Ambulatorio Medico Dr. Ulrike Kuppelwieser	0473 222951
Apotheke St. Ulrich / Farmacia St. Ulrich	0473 448700
Fundamt (Gemeinde Algund) / Oggetti smariti (comune)	0473 262300

Notrufnummern: *Numeri di emergenza:*

Carabinieri	112
Polizei / Polizia	113
Feuerwehr / Vigili del Fuoco	115
Notruf „Weißes Kreuz“	118
Chiamata d'emergenza "Croce Bianca"	118
Bergrettungsdienst / Soccorso Alpino	118
Numero d'emergenza „Selgas“ Notrufnummer	800835800



Sagen wollen wir, habt **Dank**.

Habt Dank fürs Dasein beim Abschiednehmen von unserer lieben **Anna Wwe. Geier geb. Visintainer** an jenem regnerischen Nachmittag auf dem Friedhof von Marling. Habt Dank für Gesang, Mitgefühl und Worte des Beistands. Für die Spenden an das Palliativzentrum Martinsbrunn, Stätte ihrer Erlösung vom Leid und ruhende Oase großer Mitmenschlichkeit. Euer aufrichtiges und zahlreiches Dabeisein machte diesen Schlussakkord eines erfüllten Lebens zu einem besonders würdevollen Abschied, habt Dank.

Familie Geier

dAn

Was du heute
kannst besorgen,
das verschiebe nicht
auf morgen. → !!!

Raiffeisen
Pensions-Vorsorge.
Jetzt oder nie!